

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 196.

Mittwoch den 23. August

1882.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“  
zum Preise von

70 Pf. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächst gelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

  
**Julius Rohr,**  
 Juwelier,  
 Ecke der Goldgasse  
 und  
 Metzgergasse.

Reichassortirtes Lager  
 in  
**Juwelen,**  
**Gold- und Silberwaaren**  
 zu billigen, festen Preisen.

Eigene Werkstätte

für Anfertigung von Schmucksachen, Reparaturen aller Art, Vergoldung, Versilberung etc. etc. 8721

Tuffsteine, feuerfeste Steine, feuerfeste Erde, Asphalt-Dachpappe  
 in vorzügl. Qualitäten und zu niedrigsten Preisen

empfiehlt 4654  
**Neugasse No. 4. Ludwig Usinger Nachfolger, Neugasse No. 4.**

Zur ersten Hülfe bei Unglücksfällen!!  
 Tourniquet-Hosenträger

nach Angabe des Herrn Geheimrath Prof. Dr. Esmarch  
 empfohlen 4360  
**Gebr. Kirschhäuser,**  
 32 Langgasse 32. „Hotel Adler“.

Frankfurter Pferdemarkt-Looje à 3 Mf. in Edmund  
 Rodrian's Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 92

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte  
 Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.  
 10801

Besitzer: S. Ullmann.

Für Hundeliebhaber.

Ein weißer Pudel, jung, klug, gelehrt und äußerst lebhaft,  
 ist für 30 Mark abzulassen. Näheres Expedition. 5153

## Notizen.

Hente Mittwoch den 23. August, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr:  
Versteigerung von Mobiliengegenständen, Haush- und Küchengeräthen &c.,  
in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)  
Nachmittags 5 Uhr:  
Versteigerung der diesjährigen Hafer-Gressenz von zwei Ecken im Distrikt  
"Königstuhl". Sammelpunkt an der Hahn'schen Biegelei. (S. heut. Bl.)

## Familien-Nachrichten.

## Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten hiermit die schmerzhafte Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, mein liebes, 6 Jahre altes Kind, **Philippine**, am Sonntag den 20. August Abends 10 $\frac{1}{2}$  Uhr von seinem langen Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Die Beerdigung findet heut Mittwoch Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernde Mutter:  
5176      **Helene Berghof Wittwe.**

## Danksagung.

Allen, welche uns bei dem harten Verluste unserer ältesten Tochter ihre so herzliche Theilnahme bewiesen und dieselbe zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, dem Herrn Consistorial-Rath Ohly für seine trostreiche Grabrede und für die reiche Blumenspende, insbesondere aber unseren barnherzigen Schwestern, welche die Verstorbene während ihres Krankseins so liebevoll gepflegt, unseren tiefgefühlteten Dank.

4965      **Die Familie Klarmann.**

## Danksagung.

Allen Denen, welche an dem Verluste unseres geliebten Vaters und Großvaters, **Georg Michael Rossel**, so herzlichen Anteil nahmen, sowie dem Herrn Pfarrer Ussener für seine trostreiche Grabrede sagen wir hiermit unseren tiefgefühlteten Dank.

Döpheim, den 21. August 1882.  
4895      **Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Unterricht.

Ein Stud. phil. wünscht billig **Privatstunden** zu ertheilen in allen Gymnasialfächern, namentlich Mathematik. R. Exp. 4630

Ein **Primaner** ertheilt **Privatstunden**. R. Exp. 4611

Ein **Ober-Primaner**, welcher mit Erfolg zu den unteren Classen beider Gymnasien vorbereitet, hat noch eine freie Stunde zu vergeben. Gef. Offerten beliebe man unter L. M. 32 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 197

Ein **Student theol.**, gut empfohlen, wünscht gegen bescheidenes Honorar einige Stunden zu ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5002

Eine **Engländerin** wünscht **Sprach-, Musik- und Sing-Unterricht** zu ertheilen. Näheres **Frankfurter-straße 12.** 5269

Eine tüchtige **Kleider- und Weißeng.-Näherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. R. Bl. Steinstraße 19. 521

16,000 **Mark** auf gute Nachhypothek bei pünktlicher **Zinszahlung** gesucht. Offerten unter A. R. 70 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 514

Verloren wurde am Montag von Wiesbaden nach Sonnenberg durch die Kuralagen ein schwarz emailliertes, goldenes Kreuzchen. Gegen Bel. abzug. Adlerstraße 18, Htb. 516

## Dienst und Arbeit.

## Personen, die sich anbieten:

## Modes.

Eine tüchtige, zweite Arbeiterin sucht baldigst Stelle. Offerten unter J. C. postlagernd Coblenz erbeten. 516

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Kirchgasse 27 im Hinterhaus, Parterre. 522

Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Schachstraße 23. 521

Eine Frau sucht noch einige Kunden im Waschen und Bügeln. R. Bl. Rheinbahnstraße 2 im 3. Stock. 521

Eine Frau sucht Monatstelle. R. Bl. Walramstraße 33, Dl. 518

Ein tüchtiges Mädchen sucht Monatstelle oder sonstige Beschäftigung. R. Bl. Nerostraße 29, Hinterhaus, Dachl. 518

Eine kinderlose Frau sucht für Nachmittags Monatstelle. Näheres Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus. 525

Eine Kochfrau sucht Stelle, tag-, wochen- oder monatweise. Näheres Hellmundstraße 3a. 518

Eine Wittwe in den 30er Jahren, welche französisch und englisch spricht, sowie in allen Handarbeiten geübt ist, sucht Stelle. R. Bl. im Vereinshause, Blatterstraße 1. 5150

## Eine Haushälterin

sucht zum 1. September Stelle, am liebsten bei einem einzelnen Herrn. Gute Bezeugnisse sind vorhanden. R. Bl. Exped. 5146

Ein anständiges Mädchen sucht für Küchen- und Haushalt auf den 1. September Stelle, Näheres Albrechtstraße 35, 2 Stiegen hoch. 516

Eine perfekte Köchin sucht auf 1. September eine Stelle. Näheres Adolphallee 17, 2 Stiegen hoch. 515

Ein anständiges Mädchen vom Lande, 22 Jahre alt, sucht Stellung in einem guten Hause ohne Gehalt, um sich im Haushalt weiter auszubilden. R. Bl. im Bureau Germania Häfnergasse 5. 526

Eine anständige Frau sucht bei einem älteren Herrn Stelle als Haushälterin. R. Bl. Exped. 517

Ein ordentliches Mädchen, das alle Hausharbeiten versteht und gründlich bügeln kann, sucht auf gleich Stelle. Näheres Walramstraße 27, Hinterhaus, Parterre. 518

Eine Nest.-Köchin sucht Stelle. R. Bl. Häfnerg. 5 (Germ.). 566

Eine bürgerliche Köchin, 2 Mädchen als solche allein, sowie 2 Haarsäckchen mit guten Bezeugnissen wünschen Stellen auf gleich oder 1. September. Näheres Emserstraße 23. 525

Eine Herrschaftsköchin, feinbürgl. Köchinnen, Kammerjungfern, Haushälterin und Kinderfrauen mit guten Bezeugnissen suchen Stellen. R. Bl. Häfnergasse 5 (Germania). 526

Perfekte und angehende, gutempfohlene Kammerjungfern suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 526

Ein Mädchen, welches alle Hausharbeiten versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. R. Bl. Nerostraße 34, Part. links. 526

Eine Kinderfrau und eine Weißeng.-Haushälterin suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 526

Ein Fräulein von angenehmem Aussehen mit Sprachkenntnissen und im Besitze guter Beziehungen sucht Stelle in einem Laden durch das Bureau "Germania", Häfnerg. 5. 526

**Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 15, empfiehlt alle Branchen auf gleich und später. 526

Ein braves, williges Mädchen mit guten Attesten, 19 Jahre alt, sucht Stelle. Näh. Häusergasse 5 (Bur. Germania). 5266  
 Zwei brave Mädchen mit 3- und 4-jährig. Beugnissen suchen auf September Stellen. Näh. Mezgergasse 21, 2 St. 5258  
 Eine feinbürgertl. Köchin, welche die Hausharbeit verrichtet und gute Atteste besitzt, sucht Stelle. Näh. Häusergasse 5, 2 St. 5266  
 Ein gezeugtes, bestempelholenes Mädchen, das gut kochen, schneidern, bügeln, servieren und frisieren kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, 1 Stelle d. Th. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 5215  
 Ein Kutscher, auch Reitknecht, mit besten Attesten sucht Stelle durch das Bureau "Germania", Häusergasse 5. 5266  
 Ein Rest.-Kellner sucht Stelle. Näh. Häuserg. 5 (Germ.). 5266

**Personen, die gesucht werden:**

Gesucht eine tüchtige Kleidermacherin für die Maschine (leichte Singer) bei A. Dörr, große Burgstraße 8. 5199  
 Gesucht eine tüchtige Verkäuferin für Kurz- und Strumpfwaren, sowie Schuhgeschäft nach Würzburg. Branchekenntnis wenigstens eines Theils unbedingt erforderlich. Off. mit Photographie im "Europäischen Hof", Zimmer No. 1, abzugeben. 5200  
 Ein anständig. Mädchen kann Weißnähen, Kleiderm. und Büschneiden unentgeltl. erlernen. 2. Oranienstraße 12, Laden. 5174  
 Eine geübte **Maschinen-Näherin** auf Weißzeug (Wheeler & Wilson), sowie einige jüngere Mädchen, die das Weißnähen erlernt haben, per sofort gesucht. 5198

**Adolf Stein, Kleine Burgstraße 6.**

Eine Monatfrau gesucht Kleine Burgstraße 1. 5216  
 Ein einfaches, braves Mädchen wird gesucht Näheres Feldstraße 11. 5169  
 Eine ältere, erfahrene Person wird zu Kindern gesucht. Näheres Moritzstraße 12, 2 Stiegen hoch. 5148  
 Ein Mädchen mit guten Beugnissen für alle Arbeiten zum 1. October gesucht Wörthstraße 12, 1 Tr. 5156  
 Ein Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 Stiege. 5180  
 Dienstmädchen gesucht, welches alle Hausarbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, von E. Dicke im "Adler". 5179  
 Ein anständiges, solides Mädchen (Religion evangelisch), das anständig kochen kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird auf gleich oder per 1. September in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres Expedition. 5172

Ein Mädchen wird nach Mainz gesucht. Näh. von 8 bis 6 Uhr Faulbrunnenstraße No. 3 im Butterladen. 5177

**Gesucht ein feineres Hausmädchen. Näh. Parkstraße 8.** 5205

Kellnerinnen sucht Ritter, Webergasse 15. 5262  
 Ein ordentliches, junges Mädchen auf gleich gesucht Schachtstraße 1. 5260

Sieben reinl. Dienstmädchen, welche kochen können, finden 5215  
 ihre Stellen durch Th. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 5215

**Gesucht** eine Restaurationsköchin, eine Beiköchin, Mädchen, die kochen können, als solche allein, Hotelkammermädchen, eine Kindergärtnerin zu einem Kinde, ein kleines Stubenmädchen mit guten Empfehlungen und eine franz. Kneipe durch Ritter, Webergasse 15. 5262

Ein Mädchen, welches kochen kann, sofort gesucht. Näh. Expedition. 5192

Ein Mädchen gesucht Albrechtstraße 29 im Laden. 5211  
 Zu einer einz. Dame 1 nettes Mädchen ges. ferner 1 Ladenm., 5211  
 1 Haushalt, 3 Haush. d. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 5215

Gesucht zwei solide Mädchen für in kleinen Haushalt durch Frau Schmitt, II. Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 5221

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann. Näheres Rheinstraße 31. 5220

**Gesucht** sofort ein mit guten Beugnissen verstecktes, anspruchloses Fräulein oder ein besseres Dienstmädchen zu einer alten Dame. Näh. Taunusstraße 25, 3. Stock links. 5271

Für eine einzelne Dame ein Mädchen mit guten Beugnissen gesucht, welches vollkommen kochen kann und Hausharbeit mit übernimmt. Näh. Adelhaidstraße 64, Parterre. 5212

**Gesucht** eine gutbürgerliche Köchin, Mädchen für allein, bessere Hausmädchen, sowie ein sauberer Hausbursche und ein junger Kellner durch Wintermeyer, Häusergasse 15. 5263

Ein guter Bauschreiner gesucht Kirchgasse 30. 5183

**Jungen** im Alter von 15—17 Jahren finden auf der **Salzmühle** bei **Biebrich** lohnende Beschäftigung. 5160

Ein **Schreiner** gesucht. Näheres Expedition. 5207  
 Gesucht 1 zuverl. Diener, 1 Hausmädchen und 2 Spülädchen durch Fr. Dörner, Mezgergasse 21. 5258

Ein gut empfohlener, unverheiratheter Herrschafts-Kutscher wird gesucht. Näh. Expedition. 5264

Tapezirergehülfen gesucht bei Galle. 5265  
 (Fortsetzung in der Bellae.)

## Vorhungen-Anzeigen.

**Gesucht:**

Gesucht von ruhigen Miethern ohne Kinder zum 1. April 1883 eine

## Wohnung,

eine oder zwei Treppen hoch, bestehend aus 6—7 Zimmern nebst Zubehör, in der Parkstraße, oberen Taunusstraße, Elisabethenstraße oder Nerothal. Offerten sub T. No. 83 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5155

 Ein junger Ausländer sucht vom 15. October ab eine gebildete Familie in der nördlichen Hälfte der Stadt, wo er in derselben aufgenommen wird. Offerten unter W. D. 50 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 5159

**Gesucht** zum 1. October eine möblierte Wohnung von circa 10 Herrschafts- und erforderlichen Dienerschafts-Stuben, entweder ganze Villa oder Parterre-Etage, eventuell mit erster Etage verbunden. Anerbietungen nebst Angabe des monatlichen Mietpreises sofort zu richten: L. 17 Varlar bei Coesfeld in Westfalen. 5257

Ein Beamter sucht zum 1. Septbr. ein einfach möbl. Zimmer; derselbe ist auch event. bereit, die Hausverwaltung mit zu übernehmen. Adresse an Stark, hauptpostlagernd Wiesbaden. 5252

## Zu mieten gesucht

2—3 große Zimmer, ineinandergehend, für einen Waaren-Verkauf auf 14 Tage oder auch länger. Offerten niederzulegen bei **Marx & Reinemer**, Schwalbacherstraße 43. 50

**Angebote:**

In einer in der Nähe der Wilhelmstraße gelegenen Villa ist 2 Treppen hoch eine gut möblierte Wohnung, bestehend aus Wohn-, Schlaf- und Garderobe-Zimmer, sowie Gartenbenutzung, zum Preise von monatlich 50 Mark, jedoch nur an einen Herrn auf 1. October zu verm. Näh. Exp. 5191

In einem Seitenbau sind verschiedene Räume zur Aufbewahrung von Möbeln etc. zu vermieten. Näh. Exp. 5201  
 Zwei möblierte Zimmer, sehr geeignet für Bus- oder Confectionsgeschäft, sind auf 1. October an eine Dame zu vermieten Friedrichstraße 30, Parterre. Dasselbst ein einfach möbliertes Zimmer für zwei Mädchen, welche in ein Geschäft gehen, auf gleich zu vermieten. 5204

Ein Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 1. 5216  
 Eine heizbare Mansarde ist auf gleich zu vermieten Bleichstraße 15a im Dachlogis. 5217

Ein j. sol. Mann kann ein einf. möbl. Zimmer m. guter, bürgerl. Kost sof. bill. erh. Friedrichstr. 12 im Hofe, Part. links. 5164

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Adlerstraße 27. 5154  
 (Fortsetzung in der Bellae.)

## Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 23. August, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird die vollständige Einrichtung von 4 Zimmern der Frau Consul d'Olivyra von Viebrich im Auctionssaale

### 6 Friedrichstraße 6

wegen Wegzugs gegen Baarzahlung versteigert.

#### Inventar:

Eine nussb. Garnitur mit rothbraunem Blüschbezug, 1 Sopho, 1 Schlosssopho, Rohr- und Strohstühle, 1 Klavierstuhl, 5 vollständige Betten mit Sprungrahmen, Matratzen, Reilen und Bettwerk, nussb. Kommoden und Consols, 1 Pfeilerschränchen, 1 Ausziehtisch, mehrere ovale und vieredige Tische, tannene Waschkomoden, Waschtische und Nachttische, eine und zweithürige tannene Schränke, Etagères, Blumentische, Spiegel, 1 Teppich, 1 eiserne Bettstelle, 1 Badewanne, 2 Küchentische, Vorzellan, Gläser, Küchen-gehirre, Hausgeräthe u. s. außerdem 1 Spiegelschrank, 1 Büffet, Kleiderständer, Etagères, Tische, Teppiche und Vorlagen, 1 Nähmaschine, 1 spanische Wand, 1 großer Regulatör, Kindertische und Stühlchen, Eimer, Kannen, Ofenschirm, Bilder, Vogelkäfig, 1 irischer Ofen, Figuren, 1 Hirschkopf mit Geweih (Bierzahn-Ende), eine Anzahl Kleider, Herrenanzüge, Knabenkleider, Frauenwäsche, mehrere Küchenuhren, Waschgarnituren, Teller, Schüsseln, Platten, sonstige Küchen- und Hausgeräthe u. s. s.

Ferd. Müller,  
Auctionator.

45

## Heute

Mittwoch den 23. August Nachmittags 5 Uhr wird im Distrikte "Königstuhl" die Hafer-Crescenz von 2 Neckern öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Sammelpunkt an der Hahn'schen Biegelei.

50

Marx & Reinemer,  
Auctionatoren.

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich ergebenst anzugeben, daß ich das seitlich von Herrn L. Reitz betriebene Tapezirer-Geschäft, Saalgasse 3, übernommen habe und dasselbe fortführen werde.

Mit der Bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, gebe zugleich die Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine werten Kunden stets zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
Adolph Scheid, Saalgasse 3.

N.B. Haarhaare können nach wie vor mit der Maschine gezupft werden. D. O. 5196

Auf Obiges Bezug nehmend, theile meinen werten Kunden, Freunden und Gönner mit, daß ich das seit Jahren von meinem Manne betriebene Tapezirer-Geschäft an Herrn Adolph Scheid abgetreten habe. Für das seitlich geschenkte Vertrauen dankend, bitte daselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Achtungsvoll Lorenz Reitz Wwe.

## Zum Einmachen

feinsten Weinessig, Senftörner, Gewürze aller Art u. s.  
5193 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

## Bitte um Nachforschung!

Ein junger, geisteskranker Mensch, 20 Jahre alt, der aber körperlich schwach und deshalb aussieht, als ob er 17 Jahre alt wäre, hat sich seit Dienstag voriger Woche von zu Hause fortgegeben und alle Nachforschungen nach demselben sind bis heute fruchtlos geblieben. Derselbe heißt Gottfried Böck und war bekleidet mit dunkler Hose, braunem Rock und schwarzem Filzhut. Wer Auskunft über denselben geben kann wird dringend gebeten, bei W. Sassmann, Michelsberg 28 hier, Anzeige zu machen.

519

## Die Botenfrau

Catharine Schreiner, Ehefrau des Dienstmann Schreiner No. 11, ist aus meiner Arbeit entlassen.

5209 G. Krentzlin, Kgl. Hosierant

Ima Bienenhonig in garantirt reiner Waare p. Pfund 50 Pfg., Ima Apfels-Gelée, sein von Geschmack p. Pf. 40 Pfg.  
5195

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Schöne Ostender Turbot, Seezungen, Zander und Merlans empfiehlt  
E. Grether,  
10 Grabenstrasse 10.

1a holl. superior Bollhärtinge, marinierte Härtinge, Berliner Rollmops, russ. Sardinen, neue Salzgurken, neue Eßgurken, neues Sauerkraut

bei  
5175 Louis Schüler,  
15 Mengasse 15.

## Kautschuk-Fußboden-Lack

mit Farbe. Zum Selbstlackiren von Fußböden und aller Arten Geräthe gibt es nichts Besseres als:

A. HOEXTER's  
Kautschuk-Fußboden-Farbe.

Präparirt nach dem durch  
Deutsches Reichspatent No. 9910  
gesetzlich geschützten Verfahren und anderweitigen vor-  
züglichen Methoden.

Diese Farbe trocknet sehr rasch, ist vermöge ihrer  
eigenartigen Präparation bezüglich eleganter Schönheit,  
Dauerhaftigkeit, sowie großen Deckkraft bis jetzt unüber-  
troffen. — Niederlage in Wiesbaden bei

H. J. Viehever, Marktstraße 23.  
5208 A. Cratz, Langgasse 29.

Sämtliche in Quarta der Realschule benötigten Büch-  
fast noch neu, sind Abreise halber billig zu verkaufen Friedrich-  
straße 5 im 2. Stod.

zu verkaufen: Großer Mahagoni-Violette-Epien-  
Weinflaschen, Gummibäume, 2,80 Mir. h., Oranienstr. 6, II. 61

## Für Eltern!

Seien-Handarbeits-Unterricht für Mädchen von 7 bis 14 Jahren. Nöb. Oranienstraße 12 im Laden. 5173

Den Empfang neuer Strickwolle in schöner Auswahl zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

5162 K. Ries, obere Webergasse 44.

## Geschäfts-Empfehlung.

Bringe hiermit meine Werkstatt zur Anfertigung von Juwelier-, Gold- und Silberarbeiten in empfehlende Erinnerung. Reparaturen, sowie Vergoldungen und Ver Silberungen werden schnell, gut und sehr billig ausgeführt.

4231 Chr. Klee, 24 Webergasse 24.

## A. BAUER,

Bergolder,

1 Grabenstrasse 1.

Empfiehlt mein Lager in Spiegeln und Fenster-gallerien, sowie im Einrahmen von Bildern, Anfertigung von Barock-Goldrahmen, sowie Neuvergoldung gleicher Artikel zu den reellsten Preisen.

5109

Reichsstortirtes Muskatalien - Lager und Leihinstitut, Pianoforte - Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

108 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

## Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

## Neue Gothaer Cervelatwurst

eingetroffen Hellmündstraße 13 a, hinterhaus.

5102 J. C. Bürgener.

## Neues Sauerkraut, eingemachte Gurken.

5187 A. Schott, Michelsberg 4.

## Borzungliche Sandkartoffeln

per Kumpf 32 Pf.

5188 8 Friedrichstraße 8.

Dem pp. Chemiker Lord Emil auf dem Michelsberg herzlichste Gratulation

5210 Von seinem Freunde: Minet.

Eine fast neue Lampe mit Flaschenzug billig zu verkaufen

Taunusstraße 7 im Sattlerladen. 5163



## Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahntrankheiten u.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäft des Herrn Zahnnarztes Cramer thätig.

## Die Porzellan-Fabrik & Malerei

von Wirz & Riffart in Vorstadt Nippes-Köln, ebenso in deren

Niederlage: Wiesbaden gr. Burgstraße 11,

Wilhelm Hoppe,

offerirt zu festen Engros-Fabrikpreisen ächte, durchsichtige, dauerhafte Porzellane, weiß, beliebig gerändert oder decorirt. — Zweite Sortierung 25 % billiger.

NB. Dicke Wirtschaftsteller, ächte Porzellan, für Hotels und Restaurationen, Mf. 3.60 per Duzend. 1

## Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9,

empfiehlt zu den billigsten Preisen unter Garantie: Küchbaum-polite 1- und 2thürige Kleiderschränke, 1- und 2thürige Bücherschränke, 3- und 4schubladige Kommoden, Wasch-kommoden und Nachttische mit Marmorauflägen, Näh-tische, ovale Tische, Herren- und Damenschreibtische, 1- und 2thürige Verticows und Gallerieschränke, Secré-täre, Cylinder-Bureaux, Buffets, Ausziehtische, Stühle, Spiegelschränke, Consolen, Garderobe-ständer und Halter, Etagères, Notenständer, Klavier-stühle, Gardinenstangen und Rosetten, Spiegel jeder Art, Cophas, Chaises longues, Divans, Garni-turen in Plüsch, Rips und Fantasiestoffen, complete Betten, sowie einzelne Theile derselben u. zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Heinr. Sperling, Tapetizer,  
2849 9 Faulbrunnenstraße 9.

## Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe sämtliche auf Lager habende Möbel zu ganz bedeutend reducirten Preisen und empfiehle ich: Holz- und Polstermöbel in größter Aus-wahl, neuesten Styls und in jeder Holzart von den geringsten bis zu den elegantesten Einrichtungen.

W. Schwenck, Schreiner & Möbelhändler,  
14562 3 Schützenhoffstraße 3.

## Für Schreinerm. & Möbelfabrikanten.

6-700 Quadratfuß 2-2½ zöllige Nutzbaumen- und Buchen-Diele sind abzugeben bei P. Rehm, Holzschniederei, Ankermühle bei Eltville a. Rh. 5189

## Reines u. halbreines Kieferndielholz,

30, 35, 40, 45, 50, 60 und 70 Mm. stark,  
offerirt C. A. Keppel, Holzhandlung.  
Lager im Güterbahnhof der Hess. Ludwigsbahn. 5151

## Zu verkaufen:

Ein großer Drahtkäfig für Lachtauben, Preis 20 Mark,

ein schöner do. Eichhäuschen, 15 "

ein einfacher do. Ameln, 4 "

ein eisernes Blumengestell für 42 Löpfe, 15 "

Räheres in der Expedition d. Bl. 5152

Nechtes **Insecten-Pulver, Fliegenleim und Fliegenpapier** empfiehlt  
5194 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

**Stic-, Hæk- und Strickarbeit** wird billig besorgt.  
Näheres bei **Fr. Schrodt**, Bleichstraße 11, Hinterh. 5178

**Herrnkleider** wird repar., gewendet u. gewaschen unter  
bill. Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr. 5254

Ein wenig gebrauchter **Tessel** (Preis 40 M.) ist abzugeben  
Michelsberg 12. 5270

Alle Arten **Möbel, Glas und Porzellan**, wie neu, billig  
abzugeben **Wellriegstraße 7, 1 Stiege hoch.** 5203

Eine sehr **vollständige, grüne Nippsgarnitur mit Portieren und verschiedene andere Möbel** sind Umzugs halber zu verkaufen **Rheinstraße 50.** 5170

Eine schöne, eichen-ge schnitzte **Speisezimmer-Einrichtung** ist sehr billig zu verkaufen **Mauergasse 15.** 5107

Eine **Bandfagemaschine** steht billig zu verkaufen  
bei **Horn**, **Friedrichstraße 32.** 5261

Ein zweiräderiger **Federwagen** zu kaufen  
g. sucht **Emserstraße 67.** 5214

**Circa 10 Centuer Zeitungs-Papier**  
billig zu verkaufen. Näh. im **Casino**, **Friedrichstraße 16.** 5267

Ein guter **Hühnerhund** billig zu verkaufen. Näheres im  
„**pfälzer Hof**“, **Grabenstraße 5.** 5168

#### T a g e s - K a l e n d e r.

Heute Mittwoch den 23. August.

Nassauischer Alterthums-Verein. Ausfahrt nach Kunst, Steeten und Dietrichen. Absahrt Vormittags 7<sup>4</sup> mit der Hess. Ludwigsbahn. Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem Rathausaale Marktgasse 5. Kaufmännischer Verein. Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: Versammlung im Vereinslokal. Turn-Verein. Abends von 8<sup>1/2</sup>—10 Uhr: Vorturnerschule.

#### Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 23. August. 145. Vorstellung.

#### Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Proch. Musik von Joseph Verdi. Personen:

Der Graf von Luna . . . . . Herr Philipp. Gräfin Leonore, Palästina . . . . . Frau Neibig-Löffler. Luzena, eine Bigeunerin . . . . . Fr. Weißlinger. Maurico . . . . . Herr Zobel. Fernando, Anhänger des Grafen Luna . . . . . Herr Kauffmann. Inez, Vertraute der Gräfin Leonore . . . . . Frau Stengel. Luna, Anhänger des Maurico . . . . . Herr Börner. Ein alter Bigeuner . . . . . Herr Dornewach. Ein Bote . . . . . Herr Roscher. Gefährten Leonorens. Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Maurico's. Krieger. Klosterfrauen. Bigeuner und Bigeunerinnen. — Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Aragonien im Anfange des 15. Jahrhunderis.

Akt 3: **Großes Tanz-Divertissement.**  
Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

Morgen Donnerstag: **Die Journalisten.**

#### Locales und Provinzielles.

\* (Se. Majestät der König von Dänemark) empfing am Montag Mittag den Besuch Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen.

\* (Se. Majestät der König von Griechenland) traf am Montag Abend mit dem um 7 Uhr 1 Min. von Frankfurt kommenden Zuge der Taurius-Eisenbahn wieder hier ein.

\* (Die fürstlichen Gäste). Ihre Majestäten der König und die Königin von Dänemark, Se. Majestät der König von Griechenland, Se. Königl. Hoheit Prinz Alexander von Hessen, zwei Prinzen von England und zwei Prinzen von Griechenland, Königl.

Hoheiten, sowie ferner Se. Durchlaucht Prinz Nicolas von Nassau begaben sich gestern Vormittag um 10 Uhr 39 Min. per Bahn nach Rumpenheim, um der Beisetzung der verstorbenen Prinzessin Polingena, Tochter Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen, beiwohnen. Zu gleichem Zwecke war Tags vorher Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen über Frankfurt nach Rumpenheim gereist. Die Wiederankunft der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften war für den gestrigen Abend bestimmt.

\* (Hoher Besuch) Se. Majestät der König von Dänemark beehrte die Drogenhandlung des Herrn H. J. Biehöver mit einem Besuch und machte dort mehrere Einkäufe.

\* (Ehrender Auftrag) Die griechischen Majestäten haben während der Dauer Allerhöchstes hierigen Aufenthaltes Herrn Hof-Briseur Mag. Dreher zur Dienstleistung befohlen.

\* (Der Gemeinberath) übertrug in seiner letzten geheime Sitzung die Lieferung des Bedarfs von 250 Tonnen Ruh- und 125 Tonnen melirten Kohlen für die städtischen Gebäude während des Winters 1882/83 an Herrn P. Beyiegel hier auf Grund seiner Submissions-Offerten und beschloß, für die Feuerwehr eine Handspritze auf zweirädrigem Karren zum Abprobieren mit Saugwerk von Herrn Fabrikant E. Roth zu Idstein für 350 Mark zu beziehen.

\* (Im mobilierten Versteigerung.) Bei der gestern Nachmittag stattgehabten freimülligen Versteigerung des den Erben der Reinhard Wols Gheleute von hier gehörigen, in der Spiegelgasse belegenen zweistöckigen Wohnhauses blieb Herr Privatier Friedrich Häßler mit 42.000 M. bestehender.

\* (Strafammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 22. August.) In der Nähe von Destrich, mitten im Walde, liegt eine aus Baumstämmen zusammengefügte, mit einer Thüre verschene und durch Vorhangschloß verschlossene Hütte, welche von verschiedenen Lobschäfern zum Aufenthalt und zur Aufbewahrung ihrer Gerätschaften, Es-waren z. benutzt wird. Vier junge Leute, Söhne von Tagelöhnnern aus Destrich, 14, 15, 17 bzw. 19 Jahre alt, kam es am Sonntag den 30. April in den Sinn, daß es leicht sein müsse, aus der Hütte sich die Mittel zur Stillung ihres Hungers, sowie zur Befriedigung ihrer Lust am Tabakrauchen zu beschaffen; sie zogen daher vor derselben auf, behandelten das Thürschloß mit in der Nähe aufgefundenen Knütteln, demächtigten sich, als es ihnen nicht gelingen wollte, auf diese Weise sich Eingang zu verschaffen, zweier Axt, entfernen mittels derselben von dem Dache eine Ansatz von Riesenstück, langten, als auch von dort aus wegen zu engen Zusammenhanges der Baumstämmen ein Einsteigen sich als unmöglich erwies, mit dem Arm durch die entstandene Öffnung, annectirten eine Tabaksdose, um sie indes später, da sie ihnen wertlos erschien, wieder an ihre Stelle zu legen und entfernten sich endlich, ohne ihren Zweck erreicht zu haben, sei es, daß sie durch das Dazukommen eines Mannes vertrieben wurden, oder sei es, daß sie zur Einsicht gelangten, die ihnen zu Gebote stehenden Machtmittel würden zur Ausführung ihrer Absicht nicht ausreichend sein. Die Bürchen stehen heute sämlich unter der Ansage des versuchten schweren Diebstahls; da indes nicht anzunehmen ist, daß sie mehr als Nahrungs- und Genußmittel in ihren Besitz zu bringen beabsichtigen, da speziell die Weise nicht erwiesenermassen dauernd annectirt, sondern nach der Benutzung vielmehr wahrscheinlich wieder an ihre Stelle gelegt werden sollte, so erfolgte ihre Freisprechung von der erhobenen Anklage, dagegen wurden wegen Verübung großen Unfugs zwei zu 1 Tag Haft verurtheilt, gegen den Dritten wurde auf einen Verweis erkannt, während der Vierte endlich auch von der Gesetzbürgung, groben Unfug verübt zu haben, freigesprochen wurde. Die Kötten haben die drei Erstgenannten zu tragen. — Durch Erkenntnis des Königl. Schöffengerichts zu Königstein vom 23. Juli sind verurtheilt ein 28 Jahre alter Cigarrenmacher, ein 24 und ein 22 Jahre alter Maurer, sämlich noch unbekraft, von Oberhöchstadt, zu 3, 2 resp. 1 Monat Gefängnis, weil sie am Sonntag den 26. Februar c. Nachts gegen 11 Uhr den ihnen verfeindeten Cigarrenarbeiter Peter Anton Lang zu Oberhöchstadt auf offener Straße gelegentlich eines Dankgemess gemeinschaftlich, theilweise unter Anwendung gefährlicher Werkzeuge (Messer und Knüttelstange), erheblich mishandelt und an der Gesundheit schädigten. (Lang hat sieben Verlebungen davongetragen, eine an der Stirn, eine unterhalb des linken Auges, eine an der rechten Brustseite, zwei am linken Oberarm, eine am linken Vorderarm und eine endlich am linken Ringsfinger, zwei derselben waren lebensgefährlich; jetzt ist zwar die Gefahr beseitigt, eine Arbeitsunfähigkeit von 5 Wochen Dauer war aber immerhin die Folge.) Gegen dieses Urtheil haben die sämlichen Verurtheilten die Berufung angemeldet; sie beantragen ihre Freisprechung eben, die Reduzirung des Strafmaßes, da sie im Stande der Rothwehr begriffen gewesen und ihnen im ungünstigsten Falle nur eine Überschreitung der Grenzen der Rothwehr zur Last gelegt werden könne. Die Strafammer als die Berufungsinstanz erachtete, abweichend vom ersten Richter, den nicht für erbracht, sam im Uebrigen aber zu demselben Strafmaß und verwarf kostensällig die eingelegte Berufung. — Ein 66 Jahre alter Landmann aus Birges, wegen Versuchs der Erpressung und Beleidigung des Bürgermeisters von Birges vorbestraft, verbüßte im November v. J. eine 7tägige Gefängnisstrafe. Er behauptete in einer im März 1. J. erst bei der Königl. Staatsanwaltschaft hier selbst eingegangenen Beschwerdeaffair, daß dieser Gelegenheit sei ihm 1) ein Strohlaß gegeben worden, welches kaum 6 Pfund schlechtes Stroh enthalten habe, 2) sei, trotzdem er sich in leidendem Zustande befunden habe, seiner wiederholten Bitte, einen Arzt

herbeizurufen, seine Folge gegeben worden, und durch diese Behauptungen soll er sich der wissenschaftlich falschen Anschuldigung des Amtsrichters und Amtsdieners am Königl. Amtsgericht zu Würges schuldig gemacht haben, indem er sie dadurch der Verleugnung ihrer Amtspflicht bezeichnete. Zu einem ähnlichen Schreiben an das Amt in Gamberg gab ihm ein in der Nacht vom 3. zum 4. März d. J. zu Würges beim Schwager des Bürgermeisters stattgehabtes Schadenfeuer Alah. Nachdem er schon früher durch Vorbringung unwahrer Thatsachen die Besichtigung des Bürgermeisters um 6 Monate hinauszuschieben verstanden hatte, beschuldigte er ihn in der oben erwähnten Eingabe, er habe die Gelegenheit des Brandes durchaus pflichtwidrig gehandelt, er habe das Löchlein so früh einstellen lassen, dem Feuer zu weiterer Ausdehnung verholfen, statt für seine Einschränkung Sorge zu tragen; er habe, wie er wörlich bemerkte, „ein Feuerdenker brennen lassen, ohne daß ein Feuerdenker gefeuert wurde.“ Der Angeklagte scheint mit Leidenschaft zu denunciren und zu quereliren. Der Gerichtshof erachtet ihn beider Punkte der Anklage für überführt, verurtheilt ihn zu insgesamt 6 Monaten Gefängnis und gab den drei Gefährten das Recht, binnen 14 Tagen nach bestrittener Rechtskraft den Tenor des Erkenntnisses einmal auf Kosten des Verurtheilten bekannt geben zu lassen. Zugleich wurden dem Mann die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres aberkannt. Er erklärte, die Rechtsbeschwerde einreichen zu wollen. — Einem 19 Jahre alten, noch nicht gerichtlich bestraften Mädchen von Alendorf, Amts Tagenbogen, wird zur Last gelegt, am 22. Mai c. in die Wohnung einer eben abwesenden Gastwirthin eingestiegen zu sein, mit Gewalt ein dort befindliches Schränkchen erbrochen, aus demselben einen Geldbetrag von 12—15 Mark sich angeeignet und mit ihrem Raube sich sodann wieder auf denselben Wege entfernt zu haben. Die Hausbesitzerin hat erst Abends ihren Verlust bemerkt; ihr Verdacht, die Angeklagte sei die Diebin, ist durch die Aussage eines Schneiders entstanden, welcher bestimmt behauptete, er habe bemerkt, wie von dem Mädchen wieder durch das Fenster das Haus verlassen worden sei. Der Herr Staatsanwalt selbst plädiert für mildende Umstände. Zwecks Ermöglichung der Vorladung eines weiteren Zeugen wurde, da der Fall nicht genügend aufgelistet erschien, die Aufhebung des Termins und die Abarauung eines neuen beschlossen.

\* (Schöffengericht. Sitzung vom 22. August.) Ein 46 Jahre alter Aidersmann von Nordenstadt hat am 2. Mai c. dem Bauer Ph. Heinrich Wolf vier in der Semarkung Nordenstadt stehende Obstbäume vorsätzlich erheblich beschädigt (Vergehen gegen §. 203 des Strafgesetzbuches) und wird zur Sühne dieser That 50 Pf. Geldstrafe zu bezahlen, im Falle des Zahlungsunvermögens 5 Tage Gefängnisstrafe zu verbüßen haben. — Am 15. Februar d. J. hat ein 26 Jahre alter lediger Maurer aus Rambach, bereits vorbestraft, den 41 Jahre alten Tagelöhner Valentin Klüber erheblich körperlich dadurch verletzt, daß er ihn in einem Neubau an der Kapellenstraße hierfür mit ganzer Kraft gegen eine Wand stieß, so daß dieser 8 Tage arbeitsunfähig war. Auf Grund des §. 223 des Strafgesetzbuches belegte der Gerichtshof den Excedenten mit 3 Wochen Gefängnis, während der Staatsanwalt 3 Monate Gefängnis beantragt hatte. — Ein hiesiger Bäckermeister sollte seinen 16 Jahre alten Lehrling aus Schwalbach im Januar d. J. mit einem Stiefel geschlagen, im März denselben mit einem Ziegelsteine geworfen und sich dadurch der wiederholten vorsätzlichen körperlichen Misshandlung schuldig gemacht haben. Von dem ersten Theile der Anklage wurde er freigesprochen, des zweiten dagegen für überführt erachtet und dafür in eine Geldstrafe von 20 Mark genommen, für welche event. eine Gefängnisstrafe von 2 Tagen substituiert wurde. — Ein Angeklagter war trotz gehöriger Vorladung nicht erschienen und wird deshalb in einem anjuberaunenden neuen Verhandlungstermine polizeilich vorgeführt werden. — Ein 48 Jahre alter Lumpensammler aus Bamisch (Kreis Meisenheim), wegen Beleidigung und Diebstahl bereits gerichtlich vorbestraft, wurde für überführt erachtet, sich einer Unterschlagung schuldig gemacht zu haben, indem er einen Rock und eine Hose, welche er von Frau Schiller hierfür erhalten hatte, um sie für 12 M. zu verkaufen, im Januar c. für nur 7 M. loslöschung und das Geld in eigenem Interesse verwandte. Er versief dafür in 3 Tage Gefängnis. — Ein früherer Kellner, aus Hasloch bei Neustadt gebürtig, 22 Jahre alt, wiederholt vorbestraft, ameckte, während er gelegentlich des Jahrmarktes in Biebrich als Clown in einem Circus fungierte, den Ring eines Bekannten, verkaufte denselben und that sich mit dem Geld bese. In Verüchtigung seiner vielen Vorstrafen belegte ihn der Gerichtshof mit 14 Tagen Gefängnis. — Wegen Bettelins wurde ein Kellner, von Geburt Franzose, zu 5 Tagen Haft verurtheilt. Die bezüglichen Verhandlungen wurden durch Vermittelung eines Dolmetschers geführt. — Außerdem trafen noch drei weitere Baganten wegen Bettelins entsprechende Haftstrafen.

\* (Gurhaus. — Gartenfest.) Den Glanzpunkt des heutigen Abend um 7 Uhr beginnenden Garteneßens im Curetablissement bildet das große Feuerwerk, ausgeführt von dem Königl. Hofkunstfeuerwerker Herrn Wihl. Sehr dahier. Dasselbe besteht aus 28 Nummern, von denen einige der größeren hier erwähnt seien: Eine große Sonne in Farben; eine Cascade in Verwandlung mit rotirendem Blumenbouquet; eine Sonne in Verwandlung; eine Fontaine mit Aufzugs und römischen Lichten; ein schwimmender Schwan in Brillantfeuer; ein großer doppelter Mühlensäugel mit Ringpiel; die Königsfontaine (aus einem von Lichten gebildeten Bassin erhebt sich in der Mitte der Fronte ein mächtiger Feuerstrahl mit römischen Lichten, jeder Stern entendet ein farbiges Sträuschen und bildet dadurch ein Riesenbouquet); Figur in Brillantfeuer (Feuerläufer); großes Bombardement mit 5000 Bomben, Granaten und 900 römischen Lichten und Feuerfugeln; drei Riesenbouquets in verschiedenen Nationalfarben. Auch der Illuminatio Stempel auf dem großen Weiher wird wieder theilweise

eine neue Ausstattung haben. Das Fest schließt mit einem Ball, der, wie stets, in sämtlichen Sälen stattfindet.

\* (Militärisches.) Nach einer jetzt erlassenen Verordnung treten die Mannschaften der Erbschreiberreserve des Jahrgangs 1877 im Herbst dieses Jahres zur zweiten Klasse der Erbschreiber über und haben zu diesem Zweck den Erbschreiberbein behufs Überweisung dem betreffenden Bezirksfeldwebel im Laufe des Monats October einzureichen. Ferner werden Mannschaften älterer Jahrgänge, welche bisher ihre Überweisung zu beantragen unterlassen haben, im Laufe des genannten Monats der zweiten Klasse der Erbschreiber überwiesen. Diejenigen Mannschaften, welche mit ihren Gesuchen um Überweisung später als im Monat October sich melden, können in diesem Jahre nicht mehr übergeführt werden und bleiben dann ein Jahr länger in der Erbschreiber erster Klasse.

\* (Die goldenen Fünfmarkstücke), halbe Kronen, dürften demnächst gänzlich aus dem Verkehr verschwinden. Die Reichsbankanstalten sind angewiesen worden, die eingehenden halben Kronen anzuhalten und nicht von Neuen in Umlauf zu legen. Es scheint demnach maßgebenden Ortes erkannt worden zu sein, daß sich die kleinen Goldstückchen für den Verkehr ungeeignet erwiesen haben.

\* (Zum Besuch der Nürnberger Ausstellung.) Diejenigen, welche die Nürnberger Ausstellung zu besuchen gedenken, seien hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß in dem Besitzimmer des Gewerbevereins, Gewerbeschulgebäude, die „Zeitung der Bayerischen Landes-Ausstellung zu Nürnberg“ nebst dem Kataloge zur Einsichtnahme ausliegt.

\* (Vermißt) wird seit Dienstag voriger Woche der 20 Jahre alte, geistesschwache Gottfried Bott von hier. Im Interatentheile wird das Signalement desselben gegeben und um Nachforschung nach dem Vermissten gebeten.

\* (Die Vocal-Gewerbe-Ausstellung zu Höchst a. M.) ist am 20. d. M. feierlich geschlossen worden. Heute findet die mit der Ausstellung verbundene Verlosung statt.

\* (Comunales.) Die von Frankfurt a. M. aus angeregte Frage der Befreiung der Communen von der Gewerbesteuer für städtische Wasserwerke hat nunmehr eine befriedigende Erledigung gefunden. Bisher waren jene Städte, welche Wasser gegen Bezahlung an das Publikum abgaben, zur Gewerbesteuer herangezogen worden, da von der Erwägung ausgegangen wurde, daß in dem Verlaufe des Wassers an Private das Merkmal eines steuerpflichtigen Gewerbebetriebes zu finden und die daraus erzielte Einnahme als ein gewölkter Gewinn anzusehen sei. Nur in den Fällen, in welchen das Merkmal der sanitären Einrichtung, wie z. B. bei Berlin, die Canalisation für die Freilassung geltend zu machen war, wurde von der Veranlagung zur Gewerbesteuer abgesehen. Finanzminister Scholz hat nun mittels Circularverfügung die Königl. Regierungen dahin angewiesen, die von den Gemeinden betriebenen Wasserwerke in Zukunft allgemein von der Entzichtung der Gewerbesteuer zu befreien, gleichviel, ob die Anlage und Betriebskosten direct aus Gemeindemitteln bestritten oder durch Bezahlung des gelieferten Wassers aufgebracht werden. Der Herr Minister ist hierbei von der Erwägung ausgegangen, daß ein entscheidendes Gewicht darauf gelegt werden müsse, daß es sich bei Wasserwerken, welche die Aufgabe haben, die Einwohner mit reichlichem und gesundem Wasser zu versorgen, nicht sowohl um gewerbliche als vielmehr um gemeinnützige Unternehmungen handle.

\* (Was Liebe vermag.) In Frankfurt a. M. änderte ein junges Mädchen aus Liebe zu ihrem Bräutigam nicht allein die Religion, sondern ließ sich auch nach geschehener Trauung, weil ihr Mann behauptete, ihre Bähne seien nicht schön, opferfreudig acht Stück während der Abwesenheit ihres Mannes ausziehen und durch neue Bähne ersetzen.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Bühnen-Jubiläum.) Am 11. December 1857, so schreibt man, verkündete der Betreuer des Stadttheaters in Köln die Aufführung der Bellini'schen Oper „Die Buratiner“ mit der Anzeige: „Erster theatralischer Versuch des Herrn Wohl, Schüler des Gesanglehrers Koch. Sir Richard Forth: Herr Wohl.“ Der 11. December d. J. wird infolge dessen dem Vorsteher des Hamburger Stadttheaters von Seiten der Künstler wie des Publikums eine Jubelfeier bringen.

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser) kam am Montag von Schloß Babelsberg nach Berlin, nahm Vorträge entgegen, besichtigte die Vergamonefunde im Museum und conferierte hierauf im Palais mit dem Grafen Haffeldt, der an demselben Tage seinen Urlaub antrat. Nachmittags war der Kaiser wieder in Babelsberg.

\* (Jubiläum.) Am 21. d. M. beging der General der Cavallerie, Graf v. d. Goltz, General-Adjutant des Kaisers und Chef des reitenden Feldjäger-Corps, sein 50jähriges Militär-Dienstjubiläum. Anlässlich desselben wurde ihm der Schwarze Adlerorden verliehen.

### Vermischtes.

— (In der Pfalzmeinzeit ist das Bier schlecht!) Das ist traurig, aber wahr, und um so trauriger, als es durchaus nicht wahr zu sein braucht. Wo sind die schönen Zeiten hin, als das Wort „Lagerbier“ noch im Conversations-Lexikon der Brauer stand! Leider bleibt dem Bedauernswerten nichts weiter übrig, als sich den thranischen Dispositionen der mehr auf raschen Umsatz, als auf die beständig gute

Qualität des Gebräus bedachten Bierfabrikanten zu fügen. Aber unter welchen Qualen und Schmerzen solches geschieht, das verdient die mitleidsvolle Beachtung des menschenfreundlichen Chronisten; ein solcher läßt sich im „Berl. Tgl.“ also vernehmen: „Der größte Märtyrer der Blaumenzeit ist der Stammgast. Dieser würdige Mann läßt sich bekanntlich für die Güte des Getränks in dem Lokale, welchem er die Ehre des Stammbesuches schenkt, todschlagen. Es mag eine in der Nähe belegte Kneipe das Bier aus derselben Brauerei beziehen, so schmeckt es ihm trotzdem besser, weil er seiner Behauptung nach von diesem Wirth richtiger behandelt wird. Bringt er sich einmal einen guten Bekannten mit, der sonst anderwärts zu verkehren pflegt, und es trifft sich gerade so, daß an diesem Tage das Bier wirklich sehr mächtig ist, worüber der Fremde mit abfälligen Bemerkungen nicht zurückhält, dann behauptet er trotzdem mit voller Sicherheit, es sei durchaus süßig, und wenn er, der er ein so bedeutender, unbestrittener Kenner und Feinschmecker sei, es trinke, dann ist es von jedem Anderen lächerlich, es zu tadeln. Damit schlägt er alle weiteren Bemerkungen nieder. Kommt nun mit der Blaumenzeit die Periode des im Sommer gebräuten, jungen Bieres, dann wird seine Lage eine sehr preßare. Die Ungezieferbarkeit des Stoffes ist nun nicht mehr abzuleugnen; darob erstickt sich seine Seele mit tiefem Schmerz. Wehmüthig sieht er das Lokal von Tag zu Tag leerer werden. Ein Gast nach dem anderen bleibt weg. Selbst der Wirth, der aus mancherlei Gründen zum Auszehrten bei dieser Brauerei gezwungen ist, zieht es vor, weil er als ameute Betroffener einerseits den Jammer nicht länger mit ansehen, andererseits sein eigenes Bier nicht mehr trinken kann, eine Vergnügungsreise zu unternehmen und so lange fern vom Hause zu weilen, bis die schlechte Zeit vorüber ist. Nur der Stammgast hält wacker aus. Man mag ihm hunderthalb zuschwören, da und da, in dem Lokale von X. und Y. sei augenblicklich ein brillantes Bier. Unsonst! Er bleibt seiner Stammkneipe treu. Er tröstet die über den schwachen Besuch halb verweifelte Wirthin, er sucht die wenigen treugebliebenen, aber murrenden Gäste zu beschwichtigen und zum muttvollen Abwarten zu überreden. Er erwartet sich mit aller Gewalt sein tägliches Quantum hinunter und schreit nicht davor zurück, jedem Seidel einen Löffel Bitterlich nachzuschütten. Erst wenn sein Magen sich hartnäckig weigert, auch nur noch einen Tropfen dieses unwirlichen Getränks in sich aufzunehmen, geht auch er schweren Herzens seiner Wege. Aber er geht in kein anderes Bierlokal. Einzugeben ist, daß das schlechte Bier ihn aus seiner Stammkneipe vertrieben und jetzt hierher geführt habe, diesen Triumph thut er dem Concurrenten nicht an. Er ergibt sich lieber dem Moselwein. Und wenn sie ihn dann nach dem Grunde fragen, dann sagt er als Antwort immer noch nicht, daß Bier wäre ungenießbar geworden, sondern es sei ihm in der letzten Zeit nicht recht bekommen. Daburch wird die Niederlage, die er für sich in dem ganzen Vorgang erhielt, doch wenigstens etwas beschönigt. — Das Bier aber ist schlecht und wird es so lange bleiben, bis einmal alle Trinker in der Blaumenzeit Strike machen. Das wäre nebenbei das allerbeste Mittel, um dem Gebräu die nötige Zeit zum Ablagern zu geben.“

— (Vom Hamburger Sängerfest.) Von dem kolossalnen Besuch des Hamburger Sängerfestes mag die Mittheilung einen Begriff geben, daß die Zahl der Eintrittskarten (450 Pfg.) zum Festplatte allein am Donnerstag 7810, am Freitag 28.101, am Samstag 43.000 und am Sonntag 18.855, — für die vier Tage zusammen also 92.266 betrug. Die Einnahme aus den beiden Fest-Concerten betrug rund 60.000 Mark. Das finanzielle Schlußreultat des dritten deutschen Sängerbundesfestes läßt sich schon jetzt dahin übersehen, daß sich ein Ueberschuß von 35—40.000 Mark ergeben dürfte.

— (Ein neuer Botentat.) Aus Bayreuth wird ein niedliches Curiosum erzählt: „Während der Festwoche erscheint dort täglich eine Fremdenliste. Die fürstlichen Verhöhnlichkeiten, welche zum „Barfisal“ eingetroffen, erfreuen sich auf derselben einer hervorragenden Stellung und des fetten Drutes ihrer rezipitiven Namen. Das wäre an sich nichts Besonderes und kommt auch anderwärts vor. Interessant aber und curios dazu ist es, daß unter den fürstlichen Namen, gleich den Dynasten, mit einem Male zu finden ist: „Der Geiger-König August Wilhelm i.“ Die guten Bayreuther, als die richtigen Bewohner der „Stadt der reinen Thorheit“, scheinen das bekannte epitheton ornans des berühmten Künstlers denn doch etwas zu wörtlich gesetzt zu haben.“

— (Ein gräßlicher Mord,) verübt durch einen 16jährigen Lehrling, versegte am Mittwoch Morgen die Bevölkerung Dresdens in Aufregung. Ernst Noack, so heißt der Thäter, befindet sich seit einiger Zeit bei dem Juwelier v. Schlechtleitner in der Lehre und wird als ein sonst anstelliger und höflicher Mensch geschildert, der nur zu Seiten verstoßt und widerwillig gewesen sei. Dieser Tage nun traf ihn sein Bringsal im Besitz einer Uhr, sowie eines Zehnmarkstückes, das Ernst Noack vorher nicht besessen hatte. Da er sich über den Erwerb dieser Gegenstände nicht in glaubwürdiger Weise ausweisen konnte und Herr v. Schlechtleitner befürchtete, daß Noack sich mit einem etwaigen Complicen verständigen könnte, so schickte ihn der Bringsal des Abends in seine Kammer und verloß die zu derselben führenden Gemächer. Da die Gattin des Herrn v. Schlechtleitner zur Zeit auf dem Lande weilt, so blieb Noack nur mit dem Dienstmädchen im Logis allein. Dieses Mädchen, Anna Marie Badoen von Dresden, am 30. Juni 1863 geboren, deren Vater, der Maurer Friedrich Moritz Badoen, in Dresden am Obergraben 13 wohnt, wurde das Opfer des jungen Bösewichts. Früh gegen 5 Uhr wurde Herr v. Schlechtleitner plötzlich durch ein schreckliches, aber kurzes Gechrei, welches aus der Kammer seines Dienstmädchen, der Badoen, kam, erweckt. Mit einem Eisenbahnbeamten, der gerade die Straße passierte, begab er sich hinauf und

holt die Badoen tot, in ihrem Blute schwimmend. Der Eisenbahnbeamte holte nun von dem nächsten Polizeibureau einige Gendarmen, und als er mit diesen zurückkehrte, fand man Noack hinter der Thüre in fauerner Stellung. Von festen Händen wurde er nun gepackt und — gestand auch sofort in der frechsten, faltblütigsten Weise, daß er die Badoen ermordet habe. Sein Plan sei ihm eben nicht ganz gelungen, er habe auch seinen Herrn ermordet, dann dessen Kasse zu sich nehmen und nach Amerika gehen wollen. Auf die Frage: „Was haben Sie sich denn um Gottes willen dabei gedacht?“ antwortete er lächelnd: „Gar nichts!“ Er ward dann sofort abgeführt. Das unglückliche, erst 19jährige Mädchen lag wirklich tot in seiner Kammer. Mit einem gewöhnlichen Taschenmesser hatte sie Noack im Schlaf beschlagen, ihr jedenfalls erst einen Stich in die Brust versetzt, und als sie dann vor Schmerz aufgewacht und aufgeschrien, hatte er sie leicht bewältigen können und ihr nun noch vollends die tödlichen vielen Schnitte in den Hals und Stiche in Brust und Oberarm beigebracht. Der Verbrecher muß eben blindlings zugestochen haben und das Mädchen leider auch Stande gewesen sein, sich irgendwie wehren zu können. Bei dem lächelnden jungen Schürzen fand man einen Bettel, an dem er mit großer Schrift geschrieben: „Wegen Todesfalle bleibt das Geschäft geschlossen, und den er, nachdem er die beiden Personen oben in der Wohnung ermordet und sich mit dem von ihm begehrten Gelde u. s. versehen gehabt, an den Geschäftsladen unten ankleben wollte, um so verhindern, daß die Nachbarschaft wegen des Geschlossenheits des Ladens nicht gleich Erörterungen anstelle.“

— (Unstetende Krankheiten und die Schule.) Wie die „Wiener med. Wochenschrift“ meldet, hat die Pariser „Academie de médecine“ in Beantwortung einer Anfrage des Unterrichtsministers, wie lange von contagioösen Krankheiten befallene Kinder von der Schule fernzuhalten sind, sich dahin geäußert, daß die Kinder bei Masern, Blattern, Scharlach und Diphtheritis 40 Tage, bei Varicellen 25 Tage von der Schule fernzuhalten seien. Es sei nicht statthaft, in dieser Beziehung zwischen leichten und schweren Fällen einen Unterschied zu statuiren, da es oft genug vorkomme, daß durch leichte Formen die schwersten verbreiteten werden.

— (Neue Reclame.) Ein Schweizer, der kürlich zu seinem Vergnügen von Mailand nach Genua reiste, bemerkte, daß sein Eisenbahnbillett, sonst von normaler Größe, etwas dick war. Als der Conducteur dasselbe couperte, zog er vorerst eine ganz kleine Papierhülse und dann aus dem Innern des Billets ein zusammengefaltetes Papier heraus, um dasselbe nicht zu durchlöchern. Dieses Papier, 21½ Centimeter lang und 14 Centimeter breit, enthielt auf beiden Seiten gedruckt 39 Antonen von Geschäften in Genua, Bologna, Mailand u. c., kurz einen ganzen Geschäftskalender.

— (Practisch.) Unter den am Montag der letzten Woche in New-York gelandeten Passagieren des Dampfers „Spain“ befanden sich zwei Knaben im Alter von 9 resp. 6 Jahren, von denen jeder ein Blatt, auf welchem ihr Bestimmungsort angegeben war, auf dem Rücken besessen hatte. Die Mutter der Knaben war vor etwa drei Jahren von Manchester nach Amerika ausgewandert. Nachdem es ihr nun gelungen, sich in Philadelphia ein festes Heim zu gründen, hatte sie ihre Kinder herübergekommen und diese hatten, mit ihren Plakaten versehen, ganz allein die weite Reise über den Ocean gemacht und wurden auch in Amerika prompt und ihrer auf dem Rücken angeschlagenen Reiseroute gemäß bis in die Arme ihrer Mutter befördert.

— (Beim Diner.) Fürst N. (zum Geheimrath N., der schwerhörig ist und gerade Katarrh hat): „Wie ging's Ihnen in letzter Zeit, mein lieber N.?“ — Geheimrath N.: „Danke unterthänigst, Durchlaucht, der Katarrh plagte mich ziemlich stark.“ — Fürst N.: „Und wie befindet sich Ihre Frau?“ — Geheimrath N. hat die zweite Frage überhört und sagt: „Es ist mein altes Uebel, unter dem ich öfters leiden muß. Da hilft nichts als Geduld, Durchlaucht!“

\* Schiff Nachricht. Die Dampfer „Main“ von Bremen „Rotterdam“ von Rotterdam am 20. August in New-York angelangt.

## RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Nur gute, vom Publikum gefürchtete Heilmittel werden nachgemacht man achtet daher beim Ankauf der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillsen, welche als das sicherste und angenehmste Mittel gegen Störungen der Verdauung und Ernährung und deren Folgen, als Verstopfung, Magen- und Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoiden, trübes Blut, Blähungen allseitig anerkannt sind, daß die R. Brandt'schen Schweizerpillsen nur Bleichzäpfchen, versehen mit einer rothen Etiquette, das weiße Schweizerkreuz in rotem Grunde und den Namenszug Richard Brandt tragen verpackt sind. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtischen gratis, sowie die ächteren Apotheker R. Brandt's Schweizerpillsen per Schachtel M. 1. — erhältlich in den Apotheken zu Biebrich, Weilburg, Darmstadt, Hadamar, Camberg, Runkel, Kirberg. Auch Sonderbestellungen bei Dahlem & Schild in Wiesbaden abgegeben werden. (M. No. 9600.)

## Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 13. bis 19. August c. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verlaufe festgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Jacob Ritter von Kloppenheim	34,8	35,6	13
2) Heinrich Schrumpf von Erbenheim	34,9	35,6	14
3) Julian Etz von Sonnenberg	30,2	34,6	10
4) v. Deniz von Hof Geisberg	33,7	36,6	9
5) Philippine Bölpel von Doseheim	31,4	35,6	11

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wassergehalt verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 21. August 1882. Die Königl. Polizei-Direction.

Dr. v. Strauß.

## An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf Mittwoch den 23. August Nachmittags 4 Uhr in den Rathaussaal, Markstraße No. 5, eingeladen.

Tagesordnung: 1) Wahl von 4 Schiedsmännern und 4 Stellvertretern derselben für die Wahlperiode 1883, 1884 und 1885; 2) Fluchtroutenplan für Strafanlagen im Distrikt "Unter-Heiligenborn"; 3) Wahl eines Armenpflegers für das 10. Quartier des II. Bezirks.

Wiesbaden, den 19. August 1882. Der Bürgermeister. Coulin.

## Bekanntmachung.

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden pro 1882/83 liegt vom Montag den 21. I. Mts ab eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht in dem Rathause, Markstraße 5, Zimmer No. 5, offen. Wiesbaden, den 11. August 1882. Der Bürgermeister. Coulin.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. August d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Johann Weidmann Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 601 des Lagerbuchs, ein zweistödiges Wohnhaus mit dreistödigem Seitenbau, einstödigem Holzstall und 5 Rth. 71 Sch. oder 1 Ar 42,75 Q.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche (Gasthaus zum "Badischen Hof"), belegen in der Nerostraße zwischen Georg Machenheimer und Philipp Ott, und
- 2) No. 6032 des Lagerbuchs, 57 Ruthen 32 Sch. oder 14 Ar 33,00 Q.-Mtr. Ader "Unter Hollerborn" 1r Gew. zwischen der Domäne und Georg Daniel Christmann, in dem Rathaussaal, Markstraße 16 dahier, abtheilungslässer zum zweiten und letzten Male versteigern lassen und soll die Genehmigung mit dem Buschlaage beileilt werden.

In dem Hause wird schon seit längeren Jahren Wirthschaft mit gutem Erfolge betrieben.

Wiesbaden, den 16. August 1882. Die Bürgermeisterei.

## Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für Neubau der Elementarschule an der Castellstraße sollen vergeben werden, nämlich: Voos I: grobe Schmiedearbeiten, Voos II: Hüttenarbeiten, Voos III: Schieferarbeiten, Voos IV: Spenglerarbeiten, Voos V: Tünderarbeiten, Voos VI bis VIII: Herstellung der eichenen Fußböden, incl. Material-Lieferung. Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf Mittwoch

den 30. August Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Beichnungen liegen vom 23. August ab während der Dienststunden von 9 Uhr ab im Vorraum des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu bemerkenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Der Stadtbaumeister.  
Wiesbaden, den 18. August 1882. Lemke.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Zu Ehren der hier anwesenden Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften bei günstiger Witterung Mittwoch den 23. August:

## Großes Feuerwerk

mit neuem Programm, ausgeführt von dem Königl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn Will. Becker.

Gleichzeitig, 7 Uhr Abends beginnend:

## Gartenfest.

Doppel-Concert. — Drei Musikcorps. Städtische Curcapelle — Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 — Capelle des Wiesbadener Musik- und Gesangvereins. Balamusiken im grossen und weissen Saal.

## Große Illumination des Curparkes

mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampions etc.

## Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concertes und Feuerwerks:

## BALL in sämtlichen Sälen des Curhauses.

(Zwei Ball-Orchester.)

Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich. Eintrittspreis zum Gartenfest und Fest-Ball 1 Mark pro Person. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung 4 und 8 Uhr Abonnements-Concert. Es wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Städtische Cur-Direction: F. Hay'l.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 18 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 57 Min.

## Für Bahngleidende

empfiehle mich zum schmerzlosen Einhegen künstlicher Bähne und ganzer Gebisse, Plombiren nach amerikanischer Methode, speziell mit Gold, Bahnschmerzenbeseitigen, Bahneinlegen, Reparaturen u. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.

Hochachtungsvoll

Ida Lüders aus Berlin,  
Tannusstraße 9, I. Etage r.

## Zurüdgesetzt!

Eine Partie von ca.

## 300 Gross Knöpfen

in Stoff, Steinuhr u. ver. Groß 50 Pfsg. bis 1 Mt. 50 Pfsg. Sehr günstiges Assortiment für kleinere Kurzwaren-Geschäfte und andere Wiederverkäufer bei

Carl Goldstein, Webergasse 11.

## Bohnen-Schneidmaschinen

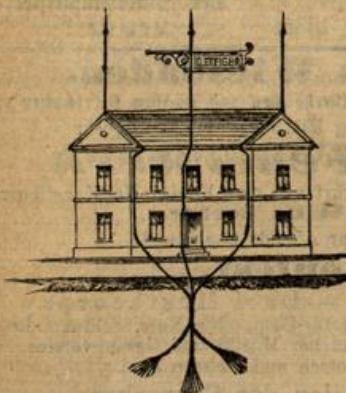
in verschiedenen Größen empfohlen

4852 Bimler & Jung, Langgasse 9.

An dem Neubau „zum Englischen Hof“ werden Fuhrleute zum Abfahren von Schutt gegen gute und plüntrliche Bezahlung gefücht. Näheres an der Baustelle. 4312

**Berliner Weissbier-Pokale**  
empfiehlt M. Stillger, Höfnergasse 16. 4964

**W. Thon, Stuhlfabrikant,** Ellenbogen-gasse 6,  
empfiehlt sein reich assortiertes Lager in **Rohr- und Stroh-**  
**stühlen, Lehnsesseln, Comptoir- und Ladenstühlen,**  
**Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,**  
**echten Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 61



### Blitzableiter

(Spezialität).

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anlegen von

**Blitzableitern** unter Garantie. 12810

Referenzen stehen zu Diensten.

NB. Auch untersuche ich ältere Leitungen mittelst Galvanometers auf deren Leitungsfähigkeit.

**Georg Steiger,**  
Blätterstraße 1 d.

**Die Zeitungs - Annoncen - Expedition**  
von  
**Th. Dietrich & Co.**

in Kassel

(ferner domiciliert in Köln, Coblenz, Mainz, Nürnberg, Hannover, Göttingen, Hamburg u. c.) übernimmt die Besorgung von Privat- und Geschäftsanzeigen, sowie behördlichen Bekanntmachungen jeder Art in sämtliche Zeitungen und Fachblätter Deutschlands und des Auslandes unter den günstigsten Bedingungen. Bei umfangreichen Aufträgen bedeutende Rabattgewährung. — Jeder Insertionsauftrag findet am Tage des Eingangs promptste Erledigung. Unsere vollständigen und neuesten Zeitungs-Verzeichnisse (Insertionstarife) stehen den Inserenten gratis zur Verfügung.

**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 108

**W. Hack,** Höfnergasse 9.

Zum Abschluss von Reise-Unfall-Versicherungen empfiehlt sich **W. Halberstadt**, Hellmundstraße 21a. 2305

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler.** Steinstraße 5. 107

**Kinderwagen.** **H. Schweitzer,**  
9280 Reparatur. — Miethe. Ellenbogen-gasse 13.

Hochelagante **Kinderwagen** (Korb- und Kastenwagen) auf Lager bei **Ang. Hassler.** Langgasse 48. 91

Alle Arten **Stühle** werden billigst geslochen, reparirt und polirt bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 68

**Ellenbogen-gasse 6** werden **Rohr- und Strohstühle** billig geslochen, polirt und reparirt. 62

### Zu verkaufen

**Copha** und 6 **Tessel** Kirchhofsgasse 9. 432

**Badkisten** zu verkaufen Marktstraße 22. 21

Sehr schönes, neues **Tauerkraut** per Pfund 20 Pf. zu haben bei Frau **Müller,** Kirchgasse 7, Thoreing. links. 5021

### Kohlen:

stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt **Otto Laux,** Alexandrastraße 10.

**Lager:** An der Lannusbahn. 289

### Kohlen:

1a sehr stützreiche **Osenkohlen** à 16.50 M. per Fuhre von 20 Centner franco Haus Wiesbaden bis auf Weiteres direct aus den Schiffen zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel** Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pf. per 20 Centner Rabatt.

Viebrich, den 20. August 1882.

99

**Jos. Clouth.**

### Trockenlegung feuchter Wände

(Patent No. 4101)

besorgt unter jeder Garantie 4590

**Jac. Leber,** Moritzstraße 6.

### Sargmagazin Jahnstraße 3.

### 180,000 Badsteine

zu kaufen gesucht Mechtilshansen bei Erbenheim. 5007

Ein **Schneppkarren** nebst vollständigem Karrengejütt ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 5087

Eine Grube guter Dung zu verkaufen. May. Exped. 5086

### Immobilien, Capitalien etc

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus** mit **Garten**, auch für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder ver 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412

**Land- und Stadthäuser** in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 3155

Ein **Haus** in schöner Lage ist zu verkaufen. Näh. Exped. in der Expedition d. Bl. 1378

Ein dreistöckiges **Eckhaus**, beste Lage, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 4096

**Doppelhaus** Jahnstraße 4 und 6 (geräumiger Hof und schöner Garten) ganz oder getheilt zu verkaufen. 361

### Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres Expedition. 914

**Landhäuser** (prima Lagen) mit 150 Rth., 80, 76, 125, 110, 70 Rth. u. c. Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 4140

Zu verkaufen ein **Haus** mit Stall, Scheuer und schönem Garten. Näheres Expedition. 5005

**Villa** zu verkaufen Biebrich a. Rh. 12

Baustellen für **Landhäuser** zu verkaufen Biebricherstr. 17. 8257

**Bauplatz** an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 1610

42,000 Mark auf 1. Hypothek in hiesige Stadt sofort auszuleihen. Näh. Exped. 3154

30,000 Mark vom 7. October à 5 p.C. ohne Einmischung eines Dritten zu vergeben. Näheres Expedition. 5037

6—7000 Mark auf erste Hypothek sofort auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4878

# Biebrich-Mosbauer Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen beliebe man bei Herrn K. Hack in Wiesbaden, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße im Laden, zu machen.

Es wird hierdurch bemerkt, daß die Gesellschaft wie früher die Entleerung gratis besorgt.

N.B. Closets werden per Fuß mit 1 M. berechnet. 97

**Kegelbahn.** Eine Gesellschaft von 10 Herren sucht für wöchentlich einen Abend eine Kegelbahn. Offerten unter "Kegelbahn" bei der Exped. d. Bl. erbeten. 5053

Alle Weißzeugnähereien werden schnell und billig besorgt, in und außer dem Hause, Herrnhemd 1 M., Frauenhemd 60 Pfa., Römerberg 7, 1 Stiege hoch, Frontspitze. 11423

Eine perfekte Damenschneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter Damen-Anzüge in und außer dem Hause. Näheres Walramstraße 35, Parterre. 4928

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Für ein Mädchen aus guter Familie, 15 Jahre alt, wird eine Lehrstelle, gleichviel welcher Branche, in einem soliden Geschäft gesucht. Näh. Nerostraße 18, Parterre. 4785

Eine gesunde Amme sucht Stelle. N. Dogheimerstr. 15. 5090

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht Stelle. Näh. im Regierungsgebäude, Hinterh. 5097

Ein anständiges, solides Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 1. September Stelle. Näh. Langgasse 20, Parterre. 5088

Ein junger Mann (militärfrei) sucht Beschäftigung oder einen Vertrauensposten; derselbe kann auch mit Pferden gut umgehen. Auf Verlangen kann Caution gestellt werden. Näh. Exped. 4905

### Personen, die gesucht werden:

Ein Ladenmädchen gesucht Langgasse 5. 4761

## Ladenfräulein-Gesuch

für ein Galanteriewaren-Geschäft, welche in ähnlicher Branche servirt hat und gute Reugnisse besitzt. Englisch Sprechende erhalten den Vorzug. Offerten nebst Photographie und Beugnissen unter W. W. 100 werden postlagernd Heidelberg erbeten. 4926

Ein Mädchen gesucht Adlerstraße 13. 4644

Ein ganz junges Mädchen wird in leichten Dienst gesucht Röderstraße 29, Parterre. 5030

Ein ordentliches Dienstmädchen ges. Mezgerg. 13, Laden. 5129

Ein einfaches Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 1. September in einen kleinen, stillen Haushalt gesucht. Näh. Blumenstraße 11. 5045

Ein einfaches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird auf gleich oder auf 1. September gesucht. Näh. Lannusstraße 6. 5114

Ein mit guten Beugnissen versehenes Mädchen, das kochen und waschen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Emmerstraße 2, Parterre links, zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags und 2 und 4 Uhr Nachmittags. 5027

Einfaches, reinliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehn versteht, wird auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 14, 2. Etage. 5092

Wir suchen einen mit guten Schulkenntnissen versehenen, wohlerzogenen Lehrling für unsere Eisenwaren-Handlung. 5092

**Bimler & Jung**, Langgasse 9. 10958

Ein Gehilfe gesucht bei Carl Bender, Tapezierer. 5015

**Alte Metalle**, als: Eisen, Kupfer, Zinn, Blei, Zink u. s. w. werden zu den Tagespreisen angekauft Kirchgasse 18, Eisenhandlung. 11347

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Gesucht für April 1883 eine Wohnung von 2—4 Zimmern und Zubehör von einer Familie (2 Personen) in den neueren Stadttheilen. Offerten sub W. 24 an die Exped. d. Bl. erb. 4927

Gesucht zum 1. October oder früher 2 oder 3 Zimmer, gelegen in dem Stadttheile zwischen Wilhelmstraße, Rheinstraße, Schwalbacherstraße, Michelberg, Markt und Burgstraße. Offerten unter A. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 5026

### Angebote:

## Billa Geisbergstraße 19

möblirte Wohnung zu vermieten. 3707

**Geisbergstraße 24** gut möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 1a möblirte Parterrezimmer zu vermieten. 4946

## Louisenstraße 36, Bel-Étage,

find 3 elegant möblirte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 3669

**Moritzstraße 15** ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 1301

**Oranienstraße 16**, Bel-Étage, Salon nebst großem Schlafzimmer möblirt zu vermieten. 5085

**Rheinbahnstraße 3**, Hochparterre, sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 12623

**Rheinstraße 5** ist eine Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern und die 3. Etage ganz oder getheilt zu verm. 1913

**Rheinstraße 33** sind einzelne möbl. Zimmer, sowie möbl. Wohnungen zu verm. 96

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Wellritzstr. 1, 1. St. 14530

Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten

Metzgergasse 27 im Metzgerladen. 4489

Ein möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstraße 46, 3. St. 4702

**Möblirte** Parterre-Zimmer mit großem Balkon zu ver-

mieten Abelhaidstraße 16. 4834

**Im Nerothal** ist eine elegante Wohnung mit Balkon, 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf den

1. October zu vermieten. Näh. Röderstraße 11, Part. 4648

**A most comfortable Family-Pension**, large house, standing in its own ground beautifully situated close to the Anlagen. Best references from family staying there. Terms moderate. Apply to A. B. 10 poste restante Wiesbaden.

Zwei schöne, geräumige Zimmer auf 1. October zu vermieten Kirchgasse 7, 1. Stod. 5022

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten Moritz-

straße 7, Seitenbau rechts, 1 Et. h. 5044

Röderstraße 3 ist die Metzgerei auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Gross. 3253

Werkstätte oder Magazin-Raum zu vermieten kleine

Dogheimerstraße 3. Näheres Dogheimerstraße 25. 1231

Arbeiter erhält Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 4962

Ein auch zwei anständige, junge Leute erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 2980

## Pension

für junge Ausländer

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründlicher Unterricht in der Grammatik, Conversation und Correspondenz nach bewährter Methode. Näheres in der Expedition d. Bl.

3621

**Wachholder-Saft**, ganz rein, ist das reelieste Mittel, den Magen zu stärken, Appetit zu erregen und sich vor ansteckenden Krankheiten zu schützen. In Flaschen von 250 Gm. Inhalt à 45 Pfg. zu beziehen in Wiesbaden bei

**Dahlem & Schild**, Langgasse 3  
9245 (Inhaber: Louis Schild).

## Preiselbeeren!

Hiermit zur ges. Nachricht, daß der Verkauf der Preiselbeeren begonnen. Wie alljährlich lieferre ich stets nur **prima reife Waare** in jedem beliebigen Quantum zu den **billigsten** Preisen.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß von jetzt ab stets frische italienische und Meeraner Weintrauben in täglich frischen Sendungen eintreffen, und werden alle Aufträge (auch nach Außen) prompt effectuirt.

4326

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

**Weibezahl's Hafermehl**,

**C. H. Knorr's Gerstenschleimmehl**,

**C. H. Knorr's Hafermehl**

empfiehlt in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Packeten stets in frischester Waare  
1863 A. Mollath, Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse.

Bestellungen auf die beliebten märkischen

## Delicateß-Kartoffeln

(Dabern-, Victoria-, Schneeflocke-, Biscuit- und  
Wurstkartoffeln) zur Lieferung per Ende September, nehme  
ich schon jetzt entgegen.

**F. Strasburger**,

4768 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

**Kunst-Eis**, täglich frisch aus Trinkwasser —  
hell und klar — fabrizirt. Aufträge auf jedes beliebige Quantum  
ausgeführt. Nach ausswärts prompte Versendung.

4345 Die Eis-Fabrik Emserstrasse 28.

**Möbel-Verkauf** Michelsberg 22,  
als: Betten, Spiegel und complete Zimmer-Ein-  
richtungen &c. Alle Arten Möbel zu vermieten.

4999 H. Markloff, 22 Michelsberg 22.

## Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von L. Freeb, Mauritiusplatz 4, 4757  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vollständiger Garnituren,  
sowie einzelner Gegenstände in schwärz, Nussbaum und  
zum Überpolstern. Rohrstühle, Tessel, Wiener Stühle  
&c. in großer Auswahl. Musterarten stehen zu Diensten.

## Glaser-Diamanten,

Braunkranz-Rahmen und Rahmen für Photographien  
zu reellen Preisen empfiehlt  
4157 M. Offenstadt, Dohheimerstraße 17, Stb.

Wegen Mangel an Raum ein massiver Wohnagent-Kaunitz  
und ein nussbaumener Ausziehtisch mit 7 Einlagen zu ver-  
kaufen Tauriustraße 53. 9486

Ein Mand'sches vorzügliches, kreuzsaitiges Pianino ist  
preiswürdig zu verkaufen Stiftstraße 18e, 2. Stock. 4929

Restauration, Wein- und Bier-Wirthshaus  
**„Zum Mohren“**,  
Neugasse 15. Neugasse 15.

**Mittagstisch** 1 Mark (im Abonnement billiger).  
Keine Weine und Apfelwein.

## Frankfurter Lagerbier.

Reichhaltige Speisenkarte. 887

Restauration „Zum weissen Lamm“,  
am Markt.

## Restauration zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch von  $\frac{1}{2}$  1 Uhr an à Mt. 1.20,  
im Abonnement bei Abnahme von 12 Karten 1 Mark.

## Ingwer-Wein,

von angenehm sehr gewürzbarem Geschmack und vorzülichen  
Aroma, den Magen erwärmend und stärkend, sowie die übrigen  
Verdauungs- und Unterleibs-Organen belebend und kräftigend.  
Depot bei:

Herrn C. Bausch, Langgasse 35,  
F. Blank, Bahnhofstraße,  
Georg Bücher, Wilhelmstraße,  
Dahlem & Schild, Langgasse 3,  
E. Flohr, Grabenstraße 5,  
G. Gottlieb, Schillerplatz 1,  
Phil. Müller, Hellmundstraße 19a,  
A. Schirg, Schillerplatz 2,  
A. Schramm, Rheinstraße 7,  
C. Doetsch.

4930

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 4713

Alten Marsala Wein per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.

## J. C. Bürgener in Wiesbaden,

Agentur und Niederlage der Weingroßhandlung von **Ludolf Schultz & Klug** in Bordeaux, empfiehlt unter einer  
reichen Auswahl der vorzüglichsten, reinen Naturweine als  
besonders gut und billig:

1877er Rothwein, Chât. de Couloumey, Mt. 1.10. 8336  
1875er Cos. Saint-Estèphe, " 1.25. per Flasche  
1875er Haut-Bages Pauillac, " 1.50. ohne Glas.

Für Flaschen berechne und verachte ich 10 Pfg. per Stück.

**Apfelwein** vorzüglichster Qualität in  $\frac{1}{2}$  Flaschen zu haben bei

Franz Hunger, Flaschenbier-Händler,  
5029 Wellstrasse 33 und Schwalbacherstraße 39.

## Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen  
Preisen bei

Eduard Krahl,  
76 Marktstraße 6 („zum Chineen“).

Das von vielen Herrschäften so oft verlangte grob  
Roggenbrot ist nach wie vor nur bei mir zu haben  
13792 Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.

**Aufzug** von getragenen Kleidern, Weizeng  
Möbel zu dem höchsten Preis.

W. Münz, Wiegertgasse 30.

102

# Die Papierhandlung von Ph. Overlack & C°

Adelhaidstrasse 42,  
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,  
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

**Neu. Großer Ausverkauf Neu.**  
von Wiener Schuhwaaren.  
Derselbe dauert nur kurze Zeit.

Mache meine verehrten Abnehmer darauf aufmerksam, daß eine solche seltene Gelegenheit nie wiederkehrt, schöne, dauerhafte und billige Schuhwaaren einzukaufen. **Herren-Stiefeletten** von gutem Kalbsleder von 7—12 Mf. **Damen-Stiefel** in Beug, Kid-, Chagrin- und Wachsleder von 5 Mf. 50 Pf. an. Die so beliebten **Molliereschuhe** für Damen und Kinder von 3 Mf. 50 Pf. an. **Aug- und Stulystiefel** für Knaben von 5 Mf. an. 500 Paar **Damen-Pantoffeln** in Beug, Leder und Stramin von 1 Mf. 50 Pf. an. Große Auswahl in **Kinder-Stiefeln** mit Zug, Knöpfen und zum Schnüren.

**Der Laden befindet sich Häfnergasse 10,** neben dem Badhaus zu den „Zwei Böcken“, unweit der Webergasse.

**Nur Häfnergasse 10.**  
12921



# Packet-Adressen und Postkarten

fertigt die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,**  
Langgasse 27.

**J. KEUL,** Ellenbogengasse No. 12, am Königl. Schloß. **Wiesbaden,**  
3749

**Größtes Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.**  
Bazar für Gelegenheits-Geschenke jeder Art.  
Verkauf zu streng reellen und billigsten Preisen.

## Grabdenkmäler

in großer Auswahl und künstlerischer Ausführung, wie auch **Grabeinfassungen** zu billigen Preisen vorrätig. Reparaturen an alten Grabsteinen werden billig und prompt besorgt. Auch werden auf Wunsch **Vorzellan-Figuren** (auf Denkmäler anwendbar) geliefert.

**W. J. Peters, Bildhanerei,**  
719 Blätterstraße, zunächst der Stadt gelegen.

**Spiegelgläser und Goldleisten**  
empfiehlt unter reeller Bedienung  
4759 **II. Offenstadt, 17 Dönhimerstraße 17, Sib.**

**Zur ges. Beachtung.**  
Der Verkauf von schweizerischen Hand- und Maschinen-Stickereien des Herrn 5131

**F. Enzler-Graf**  
in der  
alten Colonnade  
dauert nur noch (wegen Eröffnung der Traubengallerie in demselben Locale) bis  
Ende dieses Monats.

**Seidene Ballonfappen**  
per Stück 50 Pf.  
empfiehlt

**Caspar Führer,** Bahnhofstraße No. 12,  
50 Pf. und 1 Mark-Bazar. 3811  
**Adlerstrasse 9** sind Abreise halber verschiedene Möbel, sowie eine Obstleiter und eine Fahnenstange zu verkaufen.  
Ein bequemer **Schlafdivan** u. eine **Chaise longue** preiswürdig zu verkaufen. Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37, 4637

# Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),  
in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mit. 50 Pf. ohne Emballage.  
Biebrich, im August 1882.

Adolph Berger,  
Firniß-Fabrik, Rathausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,  
Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 4242

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Sämtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl, ferner Lacke, Terpentine, Leinöl &c. zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt  
6417 J. C. Bürgener.

## Ruhrkohlen,

In Ofen-, Nutz- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen, sowie feingespaltenes Anzündeholz, buchene Wellchen und Kohlkuchen empfiehlt billig  
2507 Gustav Kalb, Wellstrasse 33.

## Für Zudecker oder Marktverkäufer!

Ein transportabler Backofen nebst Inventar ist billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 3828

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Aufertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

## Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Mittwoch den 23. August: „Der Troubadour“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 Uhr: Gartenfest. Bei Eintritt der Dunkelheit: Feuerwerk, Illumination des Curparkes. Nach Schluss des Gartenfestes und Feuerwerks: Ball in sämtlichen Sälen des Curhauses.

Kochbrunnen. Concert Morgens 6½ Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrast. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11–1 und 2–4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. August.

Geboren: Am 21. Aug. dem Herrn Schneider Josef Karl Heß e. S. — Am 15. Aug. dem Herrn Schneider Vincent Kohlhaas e. S.

Paul Karl. — Am 15. Aug. dem Schuhmachergehilfen Adolf Müller e. L. — N. Wilhelmine Therese. — Am 14. Aug. dem Händler Friedrich Ruppert e. S. — N. Philipp Christian. — Am 20. Aug. e. unehl. t. S. Gestorben: Am 19. Aug. der Eisenbahn-Gewärtiger Friedrich Bockius, alt 35 J. 10 M. 7 L. — Am 20. Aug. Elise Karoline Wilhelmine, L. des Zimmergesellen Philipp Pfeil, alt 5 M. 24 L. — Am 20. Aug. Jacob Martin, S. des Lumpenhändlers Philipp Conrad Wagner, alt 4 M. 27 L.

Königliches Standesamt.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. August 1882.)

### Adler:

Haußmann, Kfm., Traben.  
v. Monschaw, Just.-R. m. T., Bonn.  
Herschson, Kfm. m. Fam., Berlin.  
Bessel, Frl. Rent., Bielefeld.  
Bessel, Landger.-Rath, Bielefeld.  
Hering, Kfm. m. Fr., Bremen.  
Schleicher, m. Fr., Stuttgart.  
de Buck, Fr. Rent. m. Bd., Coblenz.  
Schagott, Frl., Bonn.  
Oppermann, Kfm., Berlin.  
Lindemann, Speyer.  
Hartmann, Refer., Osnabrück.  
Hartmann, Kfm., Osnabrück.  
Hartmann, Comm.-Rath m. Tch., Osnabrück.  
Hein, Rent., Elsfleth.  
Baerle, Berlin.  
Molastroff, m. Bed., Russland.  
Pagenstecher, Kfm., Sorau.  
Klein, Kfm., Siegen.  
Clarenbach, Fbkb., Hückeswagen.  
Plugbeil, Kfm., Chemnitz.  
Möbus, Kfm., Dresden.  
Glasmacher, Montabaur.  
Grüninger, Fr. m. Tochter, Köln.  
Környei, R.-Anw Dr., Budapest.  
Kattenburg, Kfm., Amsterdam.  
Snapper, Kfm., Amsterdam.  
Sene, m. Fam., Altenburg.  
Heim, Kfm., Breslau.  
Eggerking, Kfm., Blankenhain.  
Book, Hamburg.  
Hartje, Hamburg.  
Kornick, Kfm., Berlin.  
Sunkel, Kfm., Leipzig.  
Oppertz, Prof. Dr. m. Fam., Paris.  
Peilers, m. Fam., Breslau.

Bauder, Kfm., Stuttgart.  
Nordheim, Geldern.

### Cölnischer Hof:

Heiny, m. Fr., Amsterdam.

### Einhorn:

Bornträger, Assistent, Fürth.  
Steinbach, Frl., Grünsfeldhausen.  
Luhmann, Kfm., Leipzig.  
Kracker, Kfm., Leipzig.  
Eboling, Kfm., Leipzig.  
Flamme, 2 Frn., New-York.  
Steeje, Fr., New-York.  
Adam, Kfm. m. Fr., Prag.  
Schlegel, Kfm., Niederlahnstein.  
Schmittenhener, Siegen.  
Ruttmann, Fr., Frankfurt.  
Küper, Fabrikb. m. Fr., Barmen.  
Schröder, m. Fam., Barmen.  
Henfort, Kfm., Frankfurt.

### Eisenbahn-Hotel:

Müller, Dr. phil., Berlin.  
Emeis, Dr. med., Plön.  
Walte, Dr., Coblenz.  
Dückowsky, Stuttgart.  
Morosoff, Stuttgart.  
Hain, Kfm., Rotterdam.  
Jochen, Kfm., Rotterdam.  
Heller, Kfm., Berlin.  
Curtis, England.  
Vederick, England.  
Eckmann, Dr. med., Alzey.  
Zürn, Kfm., Chemnitz.

### Engel:

Hennig, m. Fr., Wosten.  
v. Stieglitz, Kmhr. m. Fr., Dresden.

### Europäischer Hof:

Riechers, Berlin.  
Hann, Kfm. m. Fam., Chemnitz.  
Austin, 2 Frl. m. Bed., England.  
Schoenjahn, Rent., Hannover.  
Hinze, Kfm., Hannover.  
Chudzynski, Polen.  
Chudzynski, Fr., Polen.  
Adelmann, Fr. Dr., Fulda.  
Weiss, Fr. Ger.-R. m. Kd., Nürnberg.  
Pocher, Nürnberg.

### Grüner Wald:

Richter, Kfm., Berlin.  
Goepel, Aurich.  
Goepel, 2 Frl., Aurich.  
Baudorff, Kfm., Schalksmühle.  
Mathes, Kfm., Oppenheim.  
Esmayer, Kfm., Berlin.  
Schneider, Kfm. m. Fr., Neunkirchen.

Schintling, R.-Anwalt, Limburg.  
Wichterich, Ratingen.  
Fuchs, Mannheim.  
Klemp, Professor, Budapest.  
Albrecht, Kfm., Freiburg.  
Wattler, Kfm., Crefeld.

### Hotel „Zum Hahn“:

Meves, m. Fr., Potsdam.  
Klein, m. Fr., Hannover.  
Grandison, Sheefield.  
Torfseen, Leer.  
Meinecke, m. Fr., Höhr.

### Hamburger Hof:

Pölczyki, m. Fam., Warschau.  
Stumpf, Fbkb. m. Fr., Elberfeld.  
Kurtzmann, O.-Rhn.-R., Berlin.

## Vier Jahreszeiten:

Porter, Philadelphia.  
Porter, Frl., Philadelphia.  
den Bouwmeester, m. Fr., Zwolle.  
Witzthum v. Eckstädt, Fr. Reichs-  
Gräfin, Paris.  
Wulfins, Hofger.-Advoc., Dorpat.  
Strybos, m. Fr., Antwerpen.  
Hartshorne, m. Fr., Philadelphia.  
Levy, Paris.  
Moore, m. Fr., Philadelphia.  
Krüger, m. Fr., Kalk.  
Dolk, m. Fam., Rotterdam.  
Tietzer, m. Fr., Berlin.  
v. Weerts-Laren, m. Fr., Verviers.

## Goldene Mette:

Paul, Frl., Köln.  
Schmidt, Fr., Nierstein.  
Baumgardt, Rent., Kassel.  
Heydrich, Fr., Pfalz.  
Ruprecht, Fr. Rent., Nordhausen.  
Apel, Fr., Nordhausen.  
Schlegel, Fr., Nordhausen.

## Goldenes Kreuz:

Marloh, Rechts-A. Not. Dr. m. Fr., Gifhorn.  
Kersten, Landsberg.  
Kersten, Frl., Landsberg.  
Stuhl, Ingenieur, Frankfurt.  
Loehr, Darmstadt.  
Stern, Kfm., Warschau.

## Goldene Krone:

Roosen, Kfm. m. Fr., Crefeld.  
Weisse Lilien:  
Sohlfater, Cand. jur., Hannover.  
Ufert, Fr., Mainz.  
Abel, Frl., Mainz.  
Appelhaus, Fr., Osthofen.

## Nassauer Hof:

Thoureau, Paris.  
Möller, Düsseldorf.  
Loewe, Fr., Berlin.  
Valentini, Fr., Berlin.  
Knikesbacker, m. Fr., New-York.  
Knikesbacker M., New-York.  
Blood, Fr., Brooklyn.  
Cast, Fr., San Francisco.  
Walz, Paris.  
Greifenhagen, London.  
Clausse, m. Fam., Paris.  
Mitchell, Fr. m. Bd., Petersburg.  
Loewe, Berlin.  
Krebs, Bonn.  
Cassini, Graf, Russland.

## Alter Nonnenhof:

Fick, Kfm. m. Fr., Siegen.  
Hess, Kfm. m. Fr., Siegen.  
Steffen, Hardt.  
Krohn, Potsdam.  
Godschalk, Kfm., Düsseldorf.  
Meltzbach, Kfm., Königsberg.  
Rothstein, Engers.  
Bonnel, Fr., Lippstadt.  
Hensel, Kfm., Düsseldorf.  
Kramer, Fr., Gotha.  
Schuylen, Frl., Düsseldorf.  
Dielan, Dr., Bonn.  
Gruhn, Kfm., Hamburg.  
Kreider, Kfm., Düsseldorf.  
Paffrats, Kfm., Düsseldorf.  
Klein, Kfm., Oberstein.  
Rosskath, Kfm., Homberg.  
Steiger, Kfm., Bierberblau.  
Grambruch, Kfm., Moers.  
Geissel, Fabrikbes., Hanau.  
Deuss, Fr., Crefeld.  
Schott, 2 Frl., Crefeld.  
Wiengers, Frl., Crefeld.  
Gonzen, Fabrikbes., Düsseldorf.  
Gertt, Rom.

## Pariser Hof:

Jaspéa, Ger-R. m. Fr., Leipzig.  
Kurts, Fr. Hptm. m. Kind u. Bd., Berlin.

## Villa Nassau:

de Schostak, Fr. m. B., Petersburg.  
v. der Kerchove, m. Tocht, Gand.  
v. Haubro, Fr. Bar. m. Bd., London.  
Georgandopulo, Attaché d. griech.  
Gesandtsch. m. Fr., Berlin.  
Magen, Fr., Petersburg.  
Friedmann, m. Fr., Berlin.  
Hotel du Nord:

v. Eppinghoven, Frhr., Gotha.  
Wertheimer, m. Fr., Bretten.  
Flöthmann, Dr. m. Fr., Weinheim.  
Biron, m. Fam., London.  
Gegger, m. Tocht, Frankfurt.  
Roidi, Fr. m. Sohn, Athen.  
Rambas, m. Fr., Athen.  
Slogmed, m. Fr., Leeuwarden.  
Huising, m. Fr., Leeuwarden.  
Doggert, m. Fr., London.  
Bielitz, Braunschweig.

## Rhein-Hotel:

Madaggart, 2 Frl., Schottland.  
Scheppeler, Ing. m. Fr., Sterkerade.  
Brandt, Ing. m. Fr., Sterkerade.  
Selle, Kfm., Berlin.  
Meissner, O.-Landg.-R., Hamm.  
Meissner, R.-A., Aschersleben.  
Utenberg, m. Fr., Opladen.  
v. Becker, Pr.-L., Königsberg.  
Heard, 2 Hrn., England.  
Adams, Frl., Montreal.  
Andres, Frl., Philadelphia.  
Serjeant-Ballantine, London.  
Williamson, St. Louis.  
Hus, Dr. m. Fr., Haag.  
Devitt, Dublin.  
Montgomery, Ward.  
Keller, Frl., Illinois.  
Ward, Illinois.  
Keller, Frl., Düsseldorf.  
Wand, 4 Frl., Düsseldorf.  
Carroll, 2 Frl., Düsseldorf.  
Wray, Frl., Düsseldorf.  
Sturzberg, Frl., Düsseldorf.  
Jenkins, Frl., Düsseldorf.  
Weber, Frl., Düsseldorf.  
Dorfeld, Frl., Düsseldorf.  
Pathybridge, Frl., Düsseldorf.  
Nicolls, Frl., Düsseldorf.  
Dinem, m. Fr., Antwerpen.  
Keller, m. Fr., Köln.  
Dawkins, Stafford.  
v. Waldegg, Bar. m. T., Schlesien.  
Hornor, Norwich.  
Navers, Norwich.  
Navers, Norwich.  
Taylor, Norwich.  
Kereczebinsky, Berlin.  
Lindsay, Fr., Montreal.  
Tuttle, Frl., Montreal.  
Chilver, Fr., England.  
Wreeder, m. Fr., Vreden.  
Brine, Rev., England.  
Liebenauer, m. Fam., Mexiko.  
Gardiner, Edinburgh.  
Tepproy, Edinburgh.  
Raspott, Reg.-Rath, Lenne.  
Herrmann, Rent. m. Fr., London.  
Friedrichs, m. Fr., Crefeld.  
Blanc, Rent., Nancy.  
Wittfeld, Rent., Crefeld.  
Schwartzkopf, m. Fr., Bremen.

## Rheinstein:

Barchewitz, Major, Köln.  
Giching, Rath, Paderborn.  
Rödelsberger, Rent., Giessen.  
Rose:

Woltersdorf, Offizier, Schlesien.  
Woltersdorf, Fr., Schlesien.  
Arsenéff, Fr. m. S., Moskau.  
Ratck, Fr., Petersburg.  
Coldwell, m. Fam., Pittsburgh.  
Markham, Fr. m. Bed., London.  
Hoeshomer, m. Fr., Holland.

## Weisse Rose:

Dierdorf, Rent., Düsseldorf.  
Cortaillod, Frl., Frankfurt.  
Woske, Rent., Langendreer.

## Schützenhof:

Jantzen, Kfm., Coblenz.  
Wolston, Dr. m. Fr., Edinburg.  
v. Buntzen, Frl., Karlsruhe.  
Strohecker, Kfm., Frankfurt.  
Fürst, Kfm., Köln.

## Sonnenberg:

Götz, Sobernheim.  
Weitzel, Fr., N.-Ingelheim.  
Wagner, 2 Frn., Essenheim.

## Spiegel:

Feist, m. Fr. u. Bed., Mannheim.  
Levy, Paris.

## Stern:

Bleicher, Kfm. m. Fr., Paris.  
Unger, Amtsricht. m. Fr., Lobsens.  
Ladendorff, Dr. med., Berlin.  
Gründler, Rent., Berlin.

## Taunus-Hotel:

Junge, Hüttenmeist. m. Schwest., Freiberg.  
Schulte, Kfm., Düsseldorf.  
Wiegand, Kfm., Köln.  
Lorenz, Kfm. m. T., Hamburg.  
Wilmann, Landger.-R., Neuviel.  
Haberkorn, Kfm. m. Fr., Breslau.  
Needham, Kfm., London.  
Kintset, Dr. med. m. Fr., Ottersberg.  
Kintset, Baumstr. m. Fr., Cassel.  
Schücking, Et., Becklinghausen.  
Schön, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Schulmann, Kfm., München.  
Lehmann, Kfm., Berlin.  
Nicooley, wirkl. Geh. Staatsrath m. Fam., Petersburg.  
Opfergeld, Amtsricht. m. Fr., Geilenkirchen.

Krey, Rent., Geilenkirchen.  
Preudham, Ingenieur, Hay.  
Warnant, Belgien.  
Warnant, Advocat, Belgien.

Weismann, Oberlehrer m. Tocht., München.  
Mettelmann, Fbkb. m. F., Hamburg.  
Simon, Brauereibes., Bitburg.  
Weusmann, Kfm. m. Fr., Hamburg.  
Kumpf, Rent., Brüssel.

Siehe, Kreisphysicus, Lausitz.  
Landt, Kfm., Köln.  
Ahlus, Kfm., Neu-Brandenburg.  
Le Queme, Kfm., Paris.  
Wers, Kfm., Nassau.

Müller, Fr. Rent., Pirmont.  
Friedland, Rent., Russland.  
Sack Eliaschew, Rent., Russland.  
Shakleton, Kfm. m. Schw., England.

Schlumberger, Kfm., Gebweiler.  
Gehrike, Kfm., Gebweiler.  
Müller, Kfm. m. Fr., Holstein.

## Hotel Trithammer:

Wimmers, Stud., Annaberg.  
Staberor, Apotheker, Düsseldorf.  
v. Karger, Lieut., Mainz.  
Roebel, Kfm., Nordhausen.  
Görecke, Kfm., Bernburg.  
Rollendorf, Beamter, Berlin.  
Rollendorf, Hanau.  
Limburger, Kfm. m. Fr., Strassburg.

## Hotel Victoria:

Billingsley, Frl. Rent., St. Louis.  
Nanson, Frl. Rent., St. Louis.

Foreman, Rent., Hannibal.  
Montgomery, Rent., Brooklyn.

Miliam, Rent., Brooklyn.  
Stolle, Rent., London.

Blessley, Rent. m. Fr., London.  
Gay, Rent., London.

Reiner, Rent., Rotterdam.  
Gay, Pastor m. S., Hauto-England.

Horme, Rent., Pittsburg.  
Cune, Rent., Pittsburgh.

Treumann, Ob.-Amtm., Landsberg.  
Dann, Rent., Berlin.

Channing, Rent., Washington.  
Capellen, Hotelbes., Düsseldorf.

Garth, Fr. Rent., Hannibal.  
Garth, Frl. Rent., Hannibal.

Billingsley, Fr. Rent., St. Louis.  
v. Mielczet, Rttgbs. m. Fr., Polen.

Black, Rev., Queenstown.  
Lemercier, Director, New-York.

Peelen, Rent., Arnhem.  
Reuse, Rent., Middelburg.

Stone, Rent., Cleveland.  
Selzer, Rent., Cleveland.

## Hotel Vogel:

Vorbach, Instit.-Direct. m. Tocht., Mannheim.

Landwehr, Kfm., Salzufen.  
Hammerstein, m. Fr., Birken.

Vogel, Fabrikb. m. Fr., Dortmund.

Bley, m. Fr., Golzau.

Simmoni, Prof., Versailles.

Kumerwischer, Baumstr. m. Fr., Dortmund.

Schoeffer, Fr. m. Fam., Elsass.

Arnold, Amtsricht., Burgk.

Goldschmidt, m. Fr., Hamburg.

## Hotel Weiss:

Roth, Münstereifel.

v. Seebach, m. Fr., Kiritsch.

Rach, Kfm., Würzburg.

Fuchs, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Schneider, Capitän-Lient., Wilhelmshaven.

Koch, Kfm. m. Fr., Köln.

Hofeld, Post-Inspect., Frankfurt.

In Privathäusern:

Villa Forath:

v. Bursky, Fr., Dresden.

## Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 21. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	749,7	746,7	744,8	746,90
Thermometer (Réaumur) .	+9,4	+13,6	+11,0	+11,33
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	4,25	4,47	4,58	4,43
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94,0	70,3	88,8	84,37
Windrichtung u. Windstärke .	28.	S.W.	28.	—
Allgemeine Himmelansicht .	bedeckt.	bedeckt.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Ob.	—	—	—	—

Vormittags, Nachmittags und Abends Regen.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reduziert.

## Marktberichte.

Frankfurt, 21. August. (Viehmarkt.) Heute war sehr wenig am Platze, weshalb für dasselbe ein bedeutender Preisaufschlag stattfand. Es wurde bezahlt bei Antrieb von ca. 360 Pfunden für seine Ware 72 M., secunda 64–66 M., Höhe 1. Dual. 60–62 M., 2. Dual. 50–54 M., Räber je nach Qualität 40–62 M., Hähnchen 1. Dual. 62–64 M., secunda 40–50 M.

## Verlosungen.

(Preußische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 21. August fortgesetzten Bziehung der 4. Classe 166. Königl. preußischer Classenlotterie fielen: 5 Gewinne von 6000 M. auf No. 9764 43992 56592 64714 und 79707, 40 Gewinne von 3000 M. auf No. 618 3304 4223 5337 5641 6506 7177 8118 10787 14345 18466 19911 21437 22907 28467 31096 35011 37278 41335 43610 49880 51680 53968 60143 65941 68859 70889 72833 73643 75100 76395 85337 85864 86206 86402 89456 90222 90258 93433 und 94186, 58 Gewinne von 1500 M. auf No. 1691 2165 2543 4026 5538 6844 7078 9346 10159 10992 11079 11614 13331 23866 26568 29110 31230 31747 31871 36944 37334 38305 39299 41024 43656 43810 44114 44313 45666 47471 48774 48783 50475 52361 52813 52881 54710 55353 56808 57683 55953 59054 59589 61865 62232 63305 66595 66959 70892 73142 73827 75408 76184 77075 77884 81443 und 87862, 82 Gewinne von 550 M. auf No. 550 1197 1377 2496 3129 3228 4432 11130 11882 12432 12554 13176 13181 16650 17061 17195 17847 18398 19833 20688 22663 23196 26201 26926 27275 27290 28187 28895 30158 30889 32639 35928 36945 37999 38511 38881 39855 40987 41007 41823 43494 43495 43722 43985 45831 45430 46843 51513 58043 53635 55863 57656 59326 58375 59026 60296 60784 63287 64138 64291 65587 66821 68223 68558 68808 69460 70013 70256 70967 71906 74889 75087 78683 81041 86125 86187 86288 86991 88282 90463 90989 und 91723.

## Frankfurter Course vom 21. August 1882.

Geld.

Wechsel.

Holl. Silbergeld	— Rm.	— Pf.	Amsterdam	168.45 b.
Dukaten	9	55-60	London	20.46 b.
20 Frs.-Stücke	16	25-29	Paris	81.20-15-20 b.
Sovereigns	20	37-42	Wien	171.45 b.
Imperiales	16	72-77	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4	16-20	Reichsbank-Disconto	4%.

## Das graue Fräulein.

(18. Forts.) Eine Tatra-Novelle von Martin Fun.

Ernö vermied es, Helen anzusehen, strich seinem Fuchs die Mähne glatt und sagte dann: „Sie verschwenden Ihr Interesse, Miss Durham. Die schöne Dala sieht nur insofern über ihren braunen Schwestern, als sie sich mitunter wäscht. Im Uebrigen würden Sie, glaube ich, dankbar sein, wenn ich Ihre starke Tugend mit den Details von Dala's Biographie verschone. Nur soviel will ich Ihnen sagen, daß ich sie vor fünf, sechs Jahren hier sah, wo sie mit ihren Stammesgenossen die Vorliebe für Kasen- und Hundebraten und den Widerwillen gegen Wasser und Seife und gegen alle Arbeit theilte. Ich sah sie dann in Pest in verschiedenen Rollen wieder, zuletzt vor einem Jahre in einem Café chantant. Was sie hierher geführt hat, weiß ich nicht. In welcher Weise hat sie Ihnen denn ihren Blick in die Zukunft offenbart?“

„O, es war das gewöhnliche Geschwätz,“ sagte Helen. „Ich werde reich und glücklich sein und so weiter. Ihre Wahrsagerkunst bleibt hinter ihrer Schönheit und Grazie zurück.“

„Aber lassen wir das braune Volk,“ rief Ernö. „Wie wäre es für morgen mit dem Djumbir? Da Sie doch einmal entschlossen sind —“

„Morgen?“ sagte Helen etwas gedehnt. „Sie sind erst von einem Ausfluge zurückgekehrt, da wird es Ihnen wohl zu ermüdend sein —“

„O, keineswegs,“ unterbrach sie Ernö. „Machen wir morgen die Partie, das Wetter kann sich ändern, und dann kommen Sie um ihren Djumbir. Wenn Sie mir erlauben, begleite ich Sie nach Estesalu, und wir besprechen die Sache. — Mir ist auch heute ganz plötzlich das ungarische Lied eingefallen, welches ich Ihnen vorspielen wollte und auf das ich mich neulich nicht erinnern konnte.“

„Sie werden es mir also heute Abend vorspielen, Ihre Violine ist ja noch von neulich her in Estesalu.“

„Na, das muß ich sagen,“ bemerkte György, als er sich am Abend mit wohlgefülltem Magen in seinem Sessel zurücklehnte, „hübsch spielt der Ernö; und wie die Gizi ihn begleiten kann, gerad' wie der Gieuner. Ich hab' in Preßburg die Woche vier

Klavierstunden gehabt, und mein goßseliger Onkel hat zwei Gulden Münz' für die Stund' gezahlt, und der Meister hat sich geplagt mit mir, — und was hab' ich gelernt? Nix!“

„Trösten Sie sich mit mir, lieber Herr von Estesalu,“ sagte Helen lachend, „ich kann auch in der Musik nichts als zuhören; aber wir sind ein dankbares Publikum für die beiden Künstler. Was spielen Sie jetzt, Graf Honfy?“

„Den längst versprochenen Cserebogár!“

„Welchen Text hat das Lied?“

„O, es ist die alte Geschichte: Man fragt den Cserebogár, nämlich den Maikäfer: „Wer' ich im nächsten Sommer bei meiner Rose sein, wird sie die Meine sein,“ und so weiter. Es ist ein altes, ungarisches Volkslied, die Mütter und vielgeprüfte Kinderfrauen singen die schreien den Lieblinge damit in den Schlaf, und wenn man des Lebens Leiden und Freuden schon durchlebt hat, so bildet man sich ein, gerührt zu sein, wenn man das alte Lied wieder hört.“

Das Lied begann mit einem Tremolando, der Nachahmung des Cymbals, welches in der Gieunermusik von so wunderbarer Wirkung ist; dann septe die Geige eine weiche, klagende Weise ein, mit den unregelmäßigen Vorschlägen und Trillern, die das Characteristische des Gieunerspiels sind und jeder Melodie eine unruhige, leidenschaftliche Färbung geben. Aus der Molltonart geht es plötzlich, wie mit einem Freudenschrei, nach Dur über, aber es war nur ein augenblickliches Aufjubeln, die Weise kehrt nach Moll zurück und endigt in einem süßen Seufzer.

Helen hatte sich in eine Feuernische zurückgezogen; sie hörte die Musik wie in einem Traume, sie wollte sich durchaus empören, es ging nicht! — Die gieunerhafte Weise hielt ihr Herz gesungen. Unklare Bilder flatterten an ihrem Geiste vorüber, ein seltsames Weh durchzog ihr Herz — der Graf mit seiner Geige war das einzige Klare in diesem Gewirr, auch er erschien ihr immer fern, — es war, als müßte sie ihm nachheilen, — das uralte Märchen vom Rattenfänger von Hameln, das sie einst in einem deutschen Kinderbuch gelesen hatte, fiel ihr ein, es zog auch sie nach durch Feld und Wald in die geheimnisvolle Ferne — würde sie auch in dem Berge verschwinden, wie die arglosen Schulkinder zu Hameln? — —

Sie fuhr auf aus ihren Gedanken — Graf Honfy stand neben ihr.

„Gefällt Ihnen unsere ungarische Musik, Miss Helen?“ fragte er, indem er sich neben sie setzte.

„Ja — nein — ich weiß Ihnen kaum zu antworten — ich bin mir selbst noch nicht klar darüber — sie ist mir zu fremdartig, — man kann nichts dabei denken!“ —

„Zukunftsmausik ist es freilich nicht, sie drückt weder Gedanken aus noch Handlung, nur Gefühl. Leidenschaft! Das ist ja immer unser Unglück gewesen, wir Ungarn haben immer mehr im Hörzen als im Kopfe gehabt; deshalb hat man uns geschunden von allen Seiten; unpraktisch, ritterlich, indolent, großmuthig, leidenschaftlich unklar, — so waren wir immer, und so werden wir bleiben. — Aber jetzt will ich doch praktisch sein und nach Hause reiten, sonst verschlafe ich's morgen, und wir kommen nimmermehr auf den Djumbir.“

„Kommen Sie ja zu rechter Zeit!“ sagte Helen, als sie ihm die Hand zum Abschied reichte, „und nächstens spielen Sie mir den Cserebogár noch einmal!“

Ernö ritt, in Gedanken versunken, nach Hause; der Fuchs hatte einen gemächlichen Schritt angenommen, und den Reiter führte seine Phantasie zurück in den Kreis, den er eben verlassen hatte.

„War das heut' Abend,“ dachte er, „die steife, gefrorene Engländerin von früher? Welch ein Leben war in das Kluge, kalte Gesicht gekommen, als die Musik verlusten war! Diese Augen können sich, träumerisch, ja leidenschaftlich blenden! — Aber auf sie mich nicht, als sei ich Lust, als steige ein anderes Bild vor ihr auf aus vergangener Zeit! — Vielleicht irgend ein füchsütigen Engländer!“ — und er ließ den Fuchs traben.

(Fortsetzung folgt.)